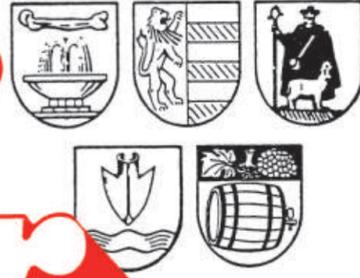


# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 16 40. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 21. April 2016

Neckarstraße in Hegnach wird in drei großen Bauabschnitten umgestaltet

## Bauarbeiten beginnen in den Sommerferien

(red) Im Sommer geht's los mit dem ersten Bauabschnitt zur Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach. In drei großen Bauabschnitten soll der Bereich zwischen den beiden Kreisverkehren in den nächsten drei Jahren der Situation angepasst werden: Lärmschutz bei einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde.

Das heißt, die bisher großzügige Straßenfläche wird zurückgebaut und die Fahrbahn auf eine durchschnittliche Breite von 6,50 Meter verringert. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt wurden auf 755 000 Euro hochgerechnet.

Ganz konkret soll im Juli 2016 mit den Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt begonnen werden, beschreibt Oliver Strauß, der Leiter der Abteilung Straßen und Brücken, am Dienstag, 12. April 2016, die Planung in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Strauß hofft, dass in den Ferien deutlich weniger als die täglichen 15 000 bis 20 000 Fahrzeuge auf dieser Strecke unterwegs sind. Mit den Nachbarkommunen sind die erforderlichen Umleitungen abgestimmt und abgesprochen. Die meiste Zeit kann die Baustelle

im Einbahn- oder auch im Gegenverkehr befahren werden. Nur am Ende des ersten Bauabschnitts kommt es zu einer dreitägigen Vollsperrung der Strecke, dann, wenn der Belag aufgebracht wird; Nähte sollen damit vermieden werden. Die Umleitung erfolgt überregional. Das wird entweder am vorletzten oder letzten Wochenende der Sommerferien sein und hängt von der Witterung ab. Auch die Anwohner werden rechtzeitig informiert.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe erklärte, dass sie sich in der Vorbereitung viele Gedanken gemacht hätten. Um eine zeitlich begrenzte Sperrung kämen sie aber nicht umhin. Im Gegensatz dazu könnten sie aber auch nicht sechs Wochen lang die viel befahrene Straße sperren.

Tatsächlich beginnen die Stadtwerke schon vier Wochen vor den Ferien, die Hausanschlüsse zu erneuern. Sie sind auch bei den Straßenbauarbeiten noch mit im Boot, Leitungen müssen verlegt werden. „Die Arbeiten gehen Hand in Hand, je nach Arbeitsfortschritt“, erläuterte Strauß.

Innerhalb des ersten Bauabschnitts sind sieben Bauphasen vorgesehen, in denen der Bereich zwischen Flurstraße und Kreisverkehr Gottlieb-Daimler-Straße saniert und umgebaut



In drei großen Bauabschnitten wird die Neckarstraße in Hegnach von Sommer an in den nächsten drei Jahren saniert und umgestaltet. Vor allem die großzügige Straßenbreite soll verringert und damit der Situation angepasst werden. Foto: Fachbereich Städtische Infrastruktur

wird wie zum Beispiel behindertengerechter Umbau der Bushaltestelle mit Niederflurbusbordsteinen und Blindenleiteinrichtung; Anpassung des Kreuzungsbereiches an die neue Verkehrsführung; Anpassung und Überarbeitung der Software der Ampelanlage, Umbau der Ampelanlage; Rückbau der Fahrbahnbreite zwischen der Kreuzung Neckar-/Kirchstraße bis zur Flurstraße; Anpassung der Straßeneinläufe an den Rückbau; Herstellung der

Baumquartiere und privaten Zufahrtbereiche; Versetzen der Straßenbeleuchtung; Einbau der Asphaltdecken und Wiederherstellen der Straßen und zum Schluss Markierung aufbringen.

Das Gremium stimmte dem Entwurf und der Kostenberechnung zu; auch der Hegnacher Ortschaftrat hatte dies mit einer Gegenstimme schon getan. Das letzte Wort hat der Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung.

Jährliche Kindergartenbedarfsplanung für die städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen im Jahr 2016/2017

## Mehr Kinder vor allem in der Kernstadt brauchen mehr Kita-Plätze

(dav) Frohe Botschaft: die Kinderzahlen in Waiblingen wachsen und wachsen. Diesen Trend hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung in deren Sitzung am Mittwoch, 13. April 2016, mitgeteilt. Zweiter Trend: auch die Nachfragen nach verlängerter Betreuung sind mit den gegen jeglichen bundesweiten Trend steigenden Kinderzahlen sowohl im U3- als auch im U3-Bereich freilich auch ein Bedarf an weiteren Kita-Plätzen. Mehr als 130 Kita-Plätze fehlen in Waiblingen für die Kindergartenjahre bis 2018/2019. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in der Kernstadt viele Neubaugebiete entstehen: die Restbesiedlung der Blütenacker, die Oppenländerstraße, dazu die Baugebiete Stadtgartnerei, Gerbergärten, Südlich der Korber Straße, Krankenhaus-Gelände; aber auch in den Ortschaften: An den Remstalquellen in Beinstein und Berg-Bürg in Bittenfeld.

Der deutlichste Fehlbedarf ist im Waiblinger Süden zu registrieren: bis zu 70 Plätze werden es 2017/2018 sein. Mehr als 60 Plätze sind in der Liste für die Restbesiedlung Südlich der Korber Straße und Krankenhaus berechnet. Für Flüchtlingskinder liefern sich die Zahlen nur schätzen, erklärte Wilfried Härter, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung. Er kalkuliert mit ungefähr 25 Kindern. Lösungen müssen rasch gefunden werden: die Planungen im bisherigen „Krautgässle“ sollen schneller umgesetzt werden, verdeutlichte Bürgermeisterin Dürr. Die dort betreuten Kinder werden in die Kita „Silcherstraße“ wechseln, der damit zweigruppig würde.

### Betriebs-Kita beim Bürgerzentrum

Da ein Waiblinger Unternehmen Bedarf an einem Betriebskindergarten mit zwei Krippengruppen und einer altersgemischten Gruppe angemeldet hatte, sieht die Stadtverwaltung die Chance, auf der Fläche neben dem Bürgerzentrum einen viergruppigen Kindergarten zu bauen, in dem auch eine städtische Gruppe Platz findet. Der Standort wäre geeignet, das haben Untersuchungen des Baudezernats ergeben. Dafür kann vom zuvor geplanten Bau der fünfgruppigen Einrichtung auf dem Krankenhausareal Abstand genommen werden. Im Süden der Stadt muss freilich eine viergruppige Einrichtung gebaut werden.

Und: die Kooperation mit privaten Trägern, die von der Stadt sehr umfangreich gefördert würden, erinnerte Dürr, werde fortgesetzt, um

den aktuellen und künftigen Bedarf decken zu können.

Die Entwicklung in der Ortschaft Bittenfeld habe die Stadtverwaltung überholt, konnte Fachbereichsleiter Härter ergänzen: in der „Schillerstraße“ seien derzeit gerade noch fünf Kinder in der Betreuung – zwei Fünfjährige, zwei Vierjährige und ein dreijähriges Kind. Das ergebe keine vernünftige Gruppe. Im Einvernehmen mit den Eltern wechselten die Mädchen und Buben innerhalb der Ortschaft also rascher als geplant; das Personal kann ebenfalls in Bittenfeld bleiben. Überlegt werde überdies, ob „Berg-Bürg“ nicht erweitert werden müsste.

In Beinstein seien alle Kinder – trotz dem Neubaugebiet An den Remstalquellen – problemlos unterzubringen, antwortete Wilfried Härter auf die Frage von ALI-Stadträtin Dagmar Metzger. Auch in Hegnach, Hohenacker und Neustadt gebe es keinerlei Schwierigkeiten.

Manche Eltern warten derzeit darauf, dass sie ihre Wunschrichtung für den Nachwuchs buchen können, dabei geht es ihnen vor allem um die Betreuungszeit. Insgesamt mehr als 30 Mädchen und Buben warten momentan auf einen Platz in der U3-Betreuung. Die Ganztagsbetreuung ist fast ausgeschöpft.

### Rechtsanspruch deutlich übererfüllt

Was die Anzahl der U3-Plätze mit Rechtsanspruch angeht, so sind sie von 119 Plätzen vor genau zehn Jahren auf inzwischen 279 Plätze in den städtischen Einrichtungen und auf 646 Plätze insgesamt gestiegen. Der Ausbaustand für die Kleinkindplätze von einem Jahr bis zu drei Jahren habe im März bei etwa 52 Prozent gelegen, erläuterte Härter, eine Zahl, die freilich noch immer deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen von 35 Prozent liege.

### Ausgaben für Kitas in zehn Jahren etwa verdoppelt

Und die Einnahmen-/Ausgaben-Situation? In den vergangenen zehn Jahren hätten sich die Ausgaben mehr als verdoppelt, hatte der Fachbereichsleiter erhoben, nämlich von etwa

zehn auf über 20 Millionen Euro. Der Anteil der Eltern habe sich in der gleichen Zeit von 7,1 Prozent auf 7,9 Prozent erhöht.

Die Mitglieder des Ausschusses freuten sich übereinstimmend, dass die Kinderzahlen steigen. Auch FDP-Rätin Andrea Rieger, die sich noch erkundigte, ob im geplanten Betriebskindergarten drei oder vier Gruppen eingerichtet würden. Noch sei nichts beschlossen, konnte Bürgermeisterin Dürr berichten, man befinde sich im Gespräch mit dem Unternehmen.

### Im Süden: lediglich ein Prüfvorschlag

Irritiert zeigte sich Stadträtin Metzger, dass für den neuen Kindergarten im Süden der Stadt die Freifläche oberhalb des Kindergartens „St. Miriam“ in Augenschein genommen werden solle. Auch SPD-Rat Peter Beck bemängelte das vor dem Hintergrund, dass in Waiblingen-Süd doch ein Bürgerhaus geplant sei; die Vorgehensweise halte er für unglücklich gewählt, die Fürsprecher eines Bürgerhauses fühlten sich womöglich durchs Hintertürchen ausgebootet.

Bürgermeisterin Dürr betonte, es werde lediglich geprüft, welche städtischen Grundstücke in Frage kommen könnten, denn die viergruppige Kita werde nun einmal gebraucht. Die Verwaltung sei sich jedoch sehr wohl bewusst, was im Süden der Stadt geplant sei, die Punkte würden durchaus nicht vermischt. Die Stadt gehe mit Augenmaß vor, versicherte sie, und erkenne die Verbindungen. Sie habe freilich auch Pflichten aufzusetzen und wolle zudem eine familienfreundliche Stadt bleiben.

Gleichwohl stellte Stadträtin Metzger den Antrag, über diesen Punkt extra abzustimmen; die Empfehlung an den Gemeinderat blieb im Wortlaut erhalten und wurde einstimmig genehmigt: „Dem Bau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung im Gebiet Waiblingen-Süd wird zugestimmt“.

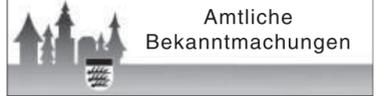
Wie denn der Bedarf „rechts der Rems“ auf die Schnelle befriedigt werden könne, erkundigte sich SPD-Stadträtin Simone Eckstein; 62 Fehlplätze kämen ja nicht in einer Gruppe unter. Es gebe Interimsmöglichkeiten auf dem Salier-Schulgelände, gab Fachbereichsleiter Härter zur Antwort, man müsse die Entwicklung noch abwarten.

Die Kindertagesstätten-Struktur in Waiblingen sei hervorragend, lobte CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, was nicht zuletzt auch mit den moderaten Gebühren zusammenhänge. Bürgermeisterin Dürr erinnerte in diesem Zusammenhang an die Mahnung des Regierungspräsidenten, die Einnahmenseite der Stadt zu verbessern.

Nach den „Tiger“-Gruppen erkundigte sich DFB-Stadträtin Silke Hernadi: diese vor allem nach der Aufgabe des Betreuungsgelds begehrten Plätze in der „Tagespflege in geeigneten Räumen“ seien doch in der Blumenstraße und in der Ludwigsburger Straße schon ausgedehnt geglaubt gewesen. Aber aus den Plänen sei leider nichts geworden, sagte die Erste Bürgermeisterin. Die bürokratischen Hürden seien nicht unerheblich, was die Stadt außerordentlich bedauere. Der Bedarf sei nämlich durchaus vorhanden.

### Und das wird geplant

• Eine drei- bis viergruppige betriebliche Ein-



## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 21. April 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
4. TTIP und die Auswirkungen auf die kommunale Daseinsvorsorge – Vortrag eines Vertreters des Europabüros der Kommunen
5. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017
6. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach, 1. Bauabschnitt zwischen der Flurstraße und der Gottlieb-Daimler-Straße – Baubeschluss
7. Gemeindehalle Bittenfeld: Neubau einer Einfeldhalle und Sanierung der bestehenden Umkleiden und WCs – Baubeschluss
8. Ortskernsanierung Beinstein: Umgestaltung der Rathausstraße zwischen der Endersbacher Straße und der Remsgartenstraße – Vergabebeschluss
9. Bebauungsplan „Kindergarten Krautgässle“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.01, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
10. Bebauungsplan „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung - Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 03.08/ 03.09, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbekanntmachung
11. Fußwegverbindung zwischen Kreuzung Stuttgarter Straße/Ziegeleistraße und Düsseldorfer Straße/ Ruhrstraße – Baubeschluss
12. Kanal- und Straßenerneuerung Elsterweg/ Am Katzenbach – Baubeschluss
13. Bürgerzentrum: Sanierung der Tiefgarage – Vergabe Beton- und Elektroarbeiten
14. Städtepartnerschaft mit Virginia Beach
15. Verschiedenes
16. Anfragen

Am Donnerstag, 28. April 2016, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Waiblinger Rathauses eine Sitzung des „Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT“ statt.

### TAGESORDNUNG

1. BürgerInnen-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16. Februar 2016
3. Haushalt 2016 – Verwendung Haushaltsrest
4. Fotoprojekt mit der Fotogruppe Schwanen – Abschlussbericht
5. Neuer Stadtpass-EHRENAMT-Flyer
6. Ehrenamtskino 2016 am Dienstag, 26. Juli, und Mittwoch, 27. Juli 2016 – FilmAuswahl und Organisatorisches
7. Engagementpreis 2016 – Organisatorisches
8. Berichte aus den Bürgerschaftlichen Gremien, der Freiwilligenagentur und der Bürgerstiftung
9. Bericht aus der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT
10. Verschiedenes

### Dreimal im Mai

### Flaggen vor den Rathäusern

Am „Tag der Arbeit“, 1. Mai 2016, werden vor dem Rathaus Waiblingen und vor denen in den Ortschaften die Bundes-, Landes- und Europaflaggen gehisst; ebenso am Europatag, 9. Mai, und am 23. Mai, dem „Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes“.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

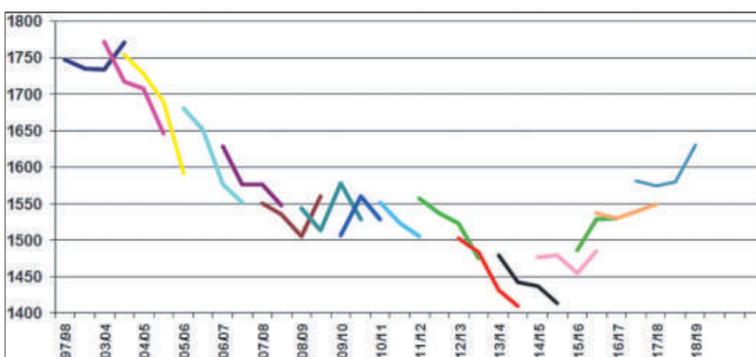
### ALI

Totgesagte leben länger. Dies könnte man auch zum Nord-Ost-Ring sagen. Oder soll man sagen, wieder sollen landwirtschaftliche Flächen dem Straßenbau geopfert werden. Der Nord-Ost-Ring soll plötzlich wieder im Bundesverkehrswegeplan auftauchen und dies nicht etwa, weil das die Landesregierung Baden-Württemberg so beantragt hat. Nein, dies kommt irgendwie aus dem Bundesverkehrsministerium. Es wird mit ihm eine Erholungslandschaft auf beiden Seiten des Neckars zerschneiden. Es wird mit dem Nord-Ost-Ring das Tor zu einer Parallelautobahn zur A8 geöffnet, mit all sein Folgen für das Remstal, denn es fehlt im Remstal entlang der B29 einfach die Infrastruktur wie Parkplätze und Rastanlagen oder auch nur WCs auf den bestehenden Parkplätzen für eine Autobahn.

Die Planung des Nord-Ost-Ringes kommt

aus der Zeit des Mottos „Freie Fahrt für freie Bürger“. Ein wesentliches Ergebnis eines Linienbestimmungsverfahrens war jedoch, dass der Nord-Ost-Ring sehr starke Zerstörungen in der Natur und Landschaft im Nordosten Stuttgarts zur Folge hätte, die weder zu vermeiden, noch zu verantworten wären. Der Nord-Ost-Ring wurde auf einer Skala von 1,0 (hohes ökologisches Risiko) bis 4,0 (geringes ökologisches Risiko) mit 1,1 bewertet. Eine noch schlechtere ökologische Bewertung ist kaum möglich.

Einsprüche gegen die Aufnahme des Nord-Ost-Ringes in den Bundesverkehrswegeplan können bis 2. Mai 2016 beim Bundesverkehrsministerium eingeleitet werden. Am 28. April findet um 19.30 Uhr im Kameralamtskeller eine Infoveranstaltung statt. Frieder Bayer Fraktion im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de)



Die Entwicklung der Kinderzahlen in Waiblingen: die Jahrgangszahlen für die kommenden Kindergartenjahre haben sich zwar nicht derart hoch entwickelt, wie es noch Ende der 1990er-Jahre der Fall war oder Anfang der 2000er-Jahre. Doch der Knick 2015/2016 ist klar erkennlich: es geht bergauf und in den Jahren 2016 bis 2019 werden entsprechend mehr Kindertagesstätten-Plätze gebraucht. Grafiken: Fachbereich Bildung und Erziehung



Sie alle haben sich bereiterklärt, zehn-, 25-, 50-, 75- oder gar 100 Mal ihr Blut zu spenden. Wenn auch nicht alle zum Fototermin am Mittwoch, 13. April 2016, auf dem Rathausplatz hatten kommen können, so dankte Oberbürgermeister Hesky (vorne links mit Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr, an diesem Abend in ihrer Funktion als Vorsitzende des DRK-Ortsverbands) ihnen doch allen herzlich. Fotos: David

## Waiblinger Blutspenderinnen und Blutspender geehrt

### Oberbürgermeister Hesky: „Sie sind Helden der Stadt!“

(dav) 36 Waiblinger Blutspenderinnen und Blutspender, die innerhalb eines Jahres insgesamt 525 Liter des „Lebenssaftes“ gespendet hatten, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 13. April 2016, im Ratssaal der Stadt geehrt. „Sie sind Helden der Stadt!“, versicherte er und dankte ihnen herzlich, denn sie täten Gutes.

Ist es nicht der Wunsch eines jeden, etwas Heldenhaftes zu tun? Anderen helfen zu können? Der Oberbürgermeister schaute in die Runde der Waiblinger Blutspender und stellte fest: „So also sehen Helden aus: Menschen wie du und ich!“. Nicht unverletzbar wie Spiderman oder Batman, nein, eher solche Menschen, die die Ärmel hochkrepelten und zupackten. Und bei dieser Art des Helfens, beim Blutspenden, gerieten sie nicht einmal ins Schwitzen, sondern könnten sogar noch bequem dabei liegen, scherzte er. Dazu gebe es automatisch einen Gesundheitscheck und anschließend ein Vesper.

Blut sei nun einmal kein Stoff, den man kaufen könne, es gebe ihn nur, wenn ein anderer seine Zeit spende. Die kostbare Zeit, die sei in der Tat weg, doch das eigene Blut ersetze sich wieder. Sich derart heldenhaft für einen anderen einzusetzen – „gibt es etwas, das dagegen spricht?“, fragte Andreas Hesky eher rhetorisch. Ob zehnmal, 25-mal, 50-mal oder gar 75- und 100-mal: man müsse einfach damit beginnen und spüren, wie gut es einem selbst tue.

Zwischen dem 1. Oktober 2014 und dem 30. September 2015 wurden 15 Waiblinger zehn Mal zur Ader gelassen; elf legten sich 25 Mal beim Blutspendetermin auf die DRK-Liege; acht Freiwillige können sogar 50 Blutspenden für sich reklamieren; eine Person schaffte 75 Spenden und eine weitere sage und schreibe 100. So mancher möge in seiner eigenen Statistik seither längst weiter sein, fügte Hesky hinzu. „Die Stadt kann stolz sein und froh über solche Einwohner, die bereit sind, anderen auf diese Weise aus einer Notlage zu helfen“.

#### Die Spenden in der Statistik

Von den 36 Spendern stammen 15 aus der

Kernstadt, drei aus Beinstein, sechs aus Bittenfeld, drei aus Hegnach, ebenfalls drei aus Hohenacker und wiederum sechs aus Neustadt. Insgesamt handelt es sich um 19 Frauen und 17 Männer. Die 525 Liter des roten Saftes entsprechen in der „Währung“ der Stadt Waiblingen, dem „Ratströpfle“, 700 Flaschen – eine respektable Menge, befand das Stadtoberhaupt. 15 000 Blutspenden würden in Deutschland pro Tag benötigt, sie fließen hauptsächlich in die medizinische Versorgung zur Rettung von Schwerverkranken oder Verletzten.

Für ihre Bereitschaft zur Blutspende, ihre verantwortungsbewusste Haltung dankte der Oberbürgermeister den 36 Waiblingern sehr, sie hätten sehr vielen Menschen damit geholfen. „Bleiben Sie der Sache treu und machen Sie bei anderen dafür Werbung“, wünschte er sich. Auch die Vorsitzende des DRK-Ortsverbands Waiblingen, gleichzeitig Erste Bürgermeisterin Waiblingens, sprach den Blutspendern Dank und Anerkennung aus. Ihre Spende sei unerlässlich und auch, wenn man sich hinterher vielleicht für einen Moment flau fühle, so verbringe man das anschließende gemeinsame Vesper in netter Runde, wusste sie zu berichten und betonte: „Wir wissen, was Sie für die Gesellschaft leisten!“.

Gemeinsam überreichten Andreas Hesky und Christiane Dürr den zu Ehrenden Urkunden und Nadeln, dazu, je nach Häufigkeit der Blutspende, einen kleineren oder größeren Karton mit dem „Waiblinger Ratströpfle“, etwas, das man ebenfalls nicht kaufen könne, sondern nur geschenkt bekomme, ergänzte der Oberbürgermeister schmunzelnd.

Ob er nach 50 Spenden nicht ans Aufhören denke, fragte Hesky Ralph Böhringer, der sofort antwortete: „Nein – warum?“. Und Tho-

mas Helbig berichtete, wie manch' anderer, dass das Blutspenden zu seinem Leben dazugehöre, er gehe sogar fünf- bis sechsmal im Jahr, wenn es gerade passe. Und spüre übrigens keinerlei negative Auswirkungen.

Matthias Vollmer, ein waschechter DRK-ler, hat ebenfalls schon 50 Mal den Lebenssaft zur Verfügung gestellt, dabei sei er doch schon ehrenamtlich beim Roten Kreuz tätig, lobte Bürgermeisterin Dürr ihn. Auch Christina Wurster-Thier hat noch nie eine Komplikation erlebt und richtet sich den Spendeterrin, sobald sie von ihm hört, im privaten Kalender ein.

#### „Größte Hochachtung vor Opferbereitschaft“

Vor etwa 25 Jahren habe sie mit dem Blutspenden begonnen, überlegte Margitt Burge-meister aus Bittenfeld gänzlich unprätentiös. 100 Aderlässe – eine große Leistung, vor der auch der DRK-Blutspendedienst den Hut zog: die 71-jährige erhielt als Zeichen größter Hochachtung und herzlichen Dankes die Blutspende-Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingraviertes Spendenzahl 100 „als Zeichen größter Hochachtung“. Mit der in selbstloser Weise stets bewiesenen außergewöhnlichen Opferbereitschaft konnte über viele Jahre hinweg einer großen Zahl leidender Menschen geholfen werden, lobte der Präsident des Landesverbands, der zudem festhielt, dass die verantwortungsbewusste und vorbildliche Haltung darüber hinaus das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes in hervorragender Weise gefördert habe.

Das größte Ratströpfle-Paket des Abends war für Margitt Burgemeister bestimmt: zwei Riesling- und zwei Trollingerflaschen mit einer Extra-Flasche Ratströpfle-Sekt überreichte ihr die DRK-Ortsverbands-Vorsitzende Dürr und wandte sich scherzend an die anderen: „Jetzt haben Sie ja gesehen, wie es geht: einfach weitermachen!“



Sage und schreibe 100 Mal hat Margitt Burgemeister Blut gespendet. Unser Bild zeigt sie mit Oberbürgermeister Hesky und Erster Bürgermeisterin Dürr bei der Verleihung der Ehrennadeln und Urkunden.

## Blutspenderinnen und Blutspender

im Zeitraum zwischen

1. Oktober 2014 und 30. September 2015

### 10 Spenden: Ehrennadel in Gold

Maïke Arendt, Giselstraße 12  
Siegmar Arendt, Giselstraße 12  
Özer Celik, Herderweg 14  
Susann Gabriel, Hirschlauf 11, Neustadt  
Meike Garbade, Saarstraße 41  
Heike Hilbert, Beethovenstraße 75, Bittenfeld  
Claudia Hörer, Gartenstraße 35, Bittenfeld  
Ortrud Kampa-Walter, Masurenweg 2  
Jennifer Kohnle, Bandhausstraße 16, Bittenfeld  
Katrin Kunze, Schillerstraße 21, Bittenfeld  
Peter Mergenthaler, Pfauenweg 8/1, Hohenacker  
Tanja Moosmann, Im Hohen Rain 55  
Stefan Noga, Endersbacher Str. 62/2, Beinstein  
Nico Ockert, Gartenstraße 23, Bittenfeld  
Mexhid Rexhepi, Max-Eyth-Straße 4

### 25 Spenden: Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingraviertes Spendenzahl 25

Gerlinde Belau, Winnender Straße 86  
Simone Beyer, Stauferstraße 44  
Birgit Gesierich, Im Gänswasen 7, Neustadt  
Richard Hahn, Galgenberg 10  
Eike Hilzendege, Nelkenweg 8, Hohenacker  
Heiderose Holzer, Mühlweg 11, Beinstein  
Thomas Jenisch, Rotkehlchenweg 3, Neustadt  
Markus Mohr, Zachertweg 4  
Herbert Poxner, Beim Wasserturm 19  
Monika Ruckteschler, Ossweiler Weg 36, Hegnach  
Ingrid Ulrich, Im Liedvögele 12, Neustadt

### 50 Spenden: Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingraviertes Spendenzahl 50

Ralph Böhringer, Wendelkönig 17  
Elke Engelhardt, Dompfaffweg 7, Neustadt  
Thomas Helbig, Neckarremser Weg 9/1, Hegnach  
Angelika Kölz, Schützenstraße 11, Hohenacker  
Konrad Mayer, Endersbacher Str. 20, Beinstein  
Bernhard Schnaible, Stauferstraße 57  
Matthias Vollmer, Emil-Münz-Straße 10  
Christina Wurster-Thier, Trollingerweg 17/5, Neustadt

### 75 Spenden: Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingraviertes Spendenzahl 75

Manfred Ehrmann, Hauptstraße 10, Hegnach

### 100 Spenden: Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingraviertes Spendenzahl 100

Margitt Burgemeister, Rienzhofenstraße 11, Bittenfeld

## Frachtkräfteallianz zeichnet aus

### Bewerber: Sportvereine und Unternehmen

Die Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis (F.A.I.R.) vergibt im Sommer 2016 zwei auf zwei Jahre zeitlich befristete Auszeichnungen: an Sportvereine für vorbildliche Berufsorientierung und an Unternehmen für ein vorbildliches Integrationsprojekt. Die Sportvereine und Unternehmen mit Sitz im Rems-Murr-Kreis bewerben sich bis zum 31. Mai 2016 bei der IHK, Bezirkskammer Rems-Murr.

Voraussetzung für Sportvereine ist, dass sie sich als aktiver Partner in der Berufsorientierung von jugendlichen Vereinsmitgliedern darstellen. In Betracht kommen beispielsweise Maßnahmen zur Berufsorientierung in Form von Einzelthemen und Projekten, die Vermittlung von Praktika und Praxiserfahrung, die Organisation von vereinsinternen Lehrstellenbörsen oder die Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Voraussetzung für Unternehmen ist, dass sie sich aktiv bei der Integration von ausländischen Fachkräften oder ausländischen Bürgerinnen und Bürgern engagieren, sowohl als Arbeitgeber wie auch im sozialen Bereich. Mögliche Beispiele sind: Maßnahmen zur Berufsorientierung, das Angebot von Praktika und Praxiserfahrung, Begleitung von Asylbewerbern im Alltag, Unterstützung durch Sprachkurse, Angebot von speziellen Ausbildungsplätzen. Die Aktivitäten müssen auszeichnungswürdig sein, also beispielgebenden Charakter haben.

Weiterführende Informationen erhalten Interessierte bei der IHK, Bezirkskammer Rems-Murr, Steffen Kögel, ☎ 07151 95969-8732, E-Mail an Steffen.Koegel@stuttgart.ihk.de.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 27. April Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 4. Mai Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 11. Mai Stadtrat Michael Stumpff, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Dienstag, 26. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 3. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 9. Mai, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

**DFB** Am Samstag, 23. April, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 2. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 9. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias\_kuhnle@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwiss@aol.com. – Im Internet: www.lbittenfeld.de.

**GRÜNT** Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruendt.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 21. April:** Eleni Mavridou, Schillerstraße 88 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Ellen Winterstedt, Beim Wasserturm 26, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 22. April:** Elsbeth und Lothar Steeb, Friedrichstraße 6 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit. Josef Böse, Danziger Platz 14, zum 85. Geburtstag. Ivan Vincek, Hohenstauferstraße 8 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Gerlinde Cyklar, Masurenweg 3, zum 80. Geburtstag. Alice Rössner, Rötestraße 15, zum 80. Geburtstag. Leontine Grund, Mühlweingärten 78 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 23. April:** Alwine Kögel, Neustadter Hauptstraße 68 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Maria Täubel, Im Liedvögele 8 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Friedrich Hauser, Hausweinberg 31 in Beinstein, zum 80. Geburtstag. Kurt Widmann, Karlstraße 24, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 25. April:** Inge Klingler, Bangertstraße 78 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 27. April:** Renate Schmidt, Silcherstraße 7, zum 85. Geburtstag. Margarete Brenner, Mercedesstraße 15 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Hermann Düll, Pfarracker 51 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

**Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David. **Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

**Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

**„Staufer-Kurier“ im Internet** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## Nelly und Walter Däs feiern Eiserne Hochzeit

### 65 Jahre voller Tatkraft und Zufriedenheit

(gege) Wer seine Eiserne Hochzeit feiern kann, blickt auf 65 Ehejahre zurück, Nelly und Walter Däs ist dieses gemeinsame „Kunststück“ gelungen, sie haben dieses Fest am Freitag, 15. April 2016, in ihrem Haus in Waiblingen begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem Jubelpaar und überbrachte die Glückwünsche der Stadt mit einem Blumenstrauß und dem städtischen „Ratströpfle“. Außerdem überreichte er dem Eisernen Paar die Urkunde des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg. Post mit bundespräsidialem Absender und entsprechenden Glückwünschen kam gar aus Berlin.

Für die 86-Jährige und ihren 88 Jahre alten Ehemann dürften es ganz besondere gemeinsame Jahre sein, denn die Geschichte von Nelly Däs geborene Schmidt prägte die Familie sicherlich in ungewöhnlicher Weise. In Friedental 1930 in der Ukraine geboren, erlebte sie von ihrem fünften Lebensjahr an eine zehn Jahre währende Flucht, die sie 1945 in Deutschland ankommen ließ. In Birkenlohe, dem kleinen Ort im heutigen Ostalbkreis, wo die Mutter und die Cousine schon Fuß gefasst hatten, traf sie auf ihren Walter, den sie als 17-Jährige beim Tanz kennenlernte.

Der Einheimische und das russlanddeutsche Flüchtlingsmädchen, an diese Verbindung wollte Nellys Mutter nicht so recht glauben, „der heiratet dich nie“, soll sie die Tochter gewarnt haben. „Dann heirate ich ihn eben“, habe sie damals entgegnet, erklärte Nelly Däs, während ihr Ehemann schmunzelnd nickt. Seine Familie habe sie mit offenen Armen aufgenommen und sie von Anfang an unterstützt, berichtet sie, die anfangs als Magd arbeitete, bevor sie in Schwäbisch Gmünd eine Lehre zur Industrieschneiderin und später in Gschwend zur Herrenschnneiderin absolvierte.

Walter Däs war als 17-Jähriger aus dem Krieg heimgekehrt, nachdem er mit einem spektakulären Sprung von einem Lkw der Gefangenschaft entkommen und mehrere Hundert Kilometer Fußmarsch zurückgelegt hatte. Er machte eine Ausbildung zum Schreiner, 1950 haben sich die beiden verlobt, 1951 stand die Hochzeit an. Das Paar lebte zunächst in

Stuttgart, 1954 baute es sein Haus in Waiblingen. Die Schneiderin Nelly Däs arbeitete in Stuttgart bei Breuninger, Walter Däs machte seinen Meister, war später Obermeister bei der Waiblinger Firma Oppenländer. 1950 wurde der „Bund der Vertriebenen“ gegründet, bei dem auch Nelly Däs Mitglied wurde. Ihre Erlebnisse als Flüchtlingskind sollte sie in der Vereinsarbeit und mit ihrem inneren Wunsch, „einmal ein Buch zu schreiben“, aufarbeiten. Zwölf Bücher sind es geworden – aus der fleißigen Schafferin schälte sich noch eine Schriftstellerin heraus, die mit ihren Werken nicht nur ihre Vergangenheit aufarbeitete, sondern auch der Nachwelt bis heute zur historischen Quelle der Kriegs- und Nachkriegszeit, von Vertreibung und Flucht wurde.

Doch auch an die Familie wurde gedacht. Im Haus in Waiblingen lebten ihre Mutter, die Großeltern und liebgewonnene Wahlverwandte, die sich um den Dässchen Nachwuchs kümmerten und im Alter auf die Unterstützung der Familie setzen konnten. Ein Schicksalsschlag nach dem anderen erschütterte die jungen Eltern Däs – einer nicht erkannten Blutgruppenunverträglichkeit geschuldet, verloren sie vier ihrer Kinder. 1953 und 1957 wurden die Tochter bzw. der Sohn geboren. Doch Nelly und Walter Däs sollte erneut ein schweres Schicksal bevorstehen: der Sohn verstarb 1988 an einem Krebsleiden.

Angesichts solcher Niederschläge habe sie auch gegen das Verzagen ankämpfen müssen, berichtet Nelly Däs; doch ihr Mann habe sie stets aufgerichtet und sie ermuntert, weiterzumachen: „Du kannst es, also mach‘ es!“. War es der Familie wegen nicht der feste Arbeitsplatz, so war es die Heimarbeit, mit der sie zum persönlichen Aufschwung beigetragen hatte. Hinzu kam ein schier endloses Engagement: von 1994 bis 1999 war sie als Stadträtin im Waiblinger Gemeinderat für die CDU-Fraktion aktiv, Lesereisen führten sie quer durchs Land, das Goethe-Institut nahm die Dienste der Chronistin der Deutschen aus Russland in Anspruch und auch die Schriftstellerei förderte als „leichte Muse“ sogar ein Kochbuch zutage. Überdies: ihre Schreibfähigkeit erlangte sie autodi-



Glückwünsche zu einem ganz besonderen Fest: Nelly und Walter Däs haben am Freitag, 15. April 2016, ihre Eiserne Hochzeit gefeiert, auch Oberbürgermeister Andreas Hesky hat zu 65 Ehejahren gratuliert. Foto: Greiner

daktisch. Viereinhalb Jahre Schulbildung sollten dafür nämlich nicht reichen. Mit Kinder- und Jugendbüchern und dem Schulmaterial ihrer Kinder lernte sie, was fehlte.

Wie es scheint nicht ohne Stolz und jedenfalls mit viel Tatkraft hat Walter Däs seine Nelly unterstützt und ihr so manchen Raum für ihre Ehrenämter geschaffen. Nelly Däs war 16 Jahre lang im Vorstand der Ortsgruppe Stuttgart der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, davon vier Jahre lang als Vorsitzende. Sechs Jahre lang war sie Kulturreferentin in der Landesgruppe Baden-Württemberg, der sie insgesamt 18 Jahre lang angehörte, davon wiederum vier Jahre als Vorsitzende. Zwölf Jahre lang war sie Bundesfrauenreferentin. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohl der

Russlanddeutschen hatte sie die goldene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhalten. 1982 wurde die Schriftstellerin mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Ihr Buch „Das Mädchen vom Fährhaus“ war verfilmt und 1996 unter dem Titel „Nadja Heimkehr in die Fremde“ ausgestrahlt worden.

Beide blicken heute zufrieden auf das, was sie haben: sie sind zu ihrer großen Freude vierfache Groß- und Urgroßeltern. Walter und Nelly Däs vergaßen bei allem nicht, etwas gemeinsam zu unternehmen. Skifahren, Angeln in Norwegen oder Campen in Bayern gehörten zu ihren Interessen. Im kommenden Monat Mai, „wenn alle Zeit haben“, gibt es das ganz große Familienfest.

Interview- und Ausstellungsprojekt mit Migranten der ersten Generation im Haus der Stadtgeschichte

## „Stimmen“, die gehört werden sollen

(dav) Noch nie erzählt: die Geschichte der Migrantinnen und Migranten aus erster Generation, die in den Sechziger Jahren in Waiblingen landeten. Stimmen, die jedoch unbedingt gehört werden sollten, bevor es zu spät ist und die Geschichten verloren gehen, davon zeigt sich Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs für Kultur und Sport, überzeugt. Die Geschichte jener „Gastarbeiter“ seien schließlich Teil der Stadtgeschichte Waiblingens.

Das Interview- und Ausstellungsprojekt „Stimmen“ wird von 1. Oktober bis 8. Januar nächsten Jahres im Haus der Stadtgeschichte zu sehen sein. Die Migrantinnen und Migranten der ersten Generation berichten dabei aus ihrem Leben, aus jener Zeit, als sie zum Arbeiten hierher kamen, um später, wenn ausreichend verdient wurde, wieder heimzukehren.



Sula Westendorf – eine mehrerer „Stimmen“, die sich zum Projekt Migranten erster Generation zu Wort meldet. Foto: Grasshooper Films

Dass die meisten der früher „Gastarbeiter“ genannten Menschen aus Südeuropa gekommen sind, um zu bleiben, das hätten sie vor fünf Jahrzehnten sicherlich selbst nicht gedacht. Sie bekamen ihre Kinder hier im Land, lebten wohnlich in zwei Welten. In den Ferien ging es in die alte Heimat, nicht immer wurde die neue Sprache rasch erlernt, sondern übte sich im Alltag am Arbeitsplatz. Landsmannschaftliche Vereinigungen unterstützten sie, auch in Waiblingen wuchsen diese Vereine.

Ihre Biografien standen bisher nicht im Mittelpunkt. Auch von sich heraus war das Interesse gering, aus dem eigenen Leben zu berichten, war und ist doch damit auch Verlust, Schmerz und Ausgrenzung verbunden. Die Art und Weise, wie der Fachbereich Kultur sich dem Thema nähern will, ist deshalb nicht über Funktionsträger oder Vereinsvorsitzende, sondern über die Protagonisten selbst. Die Gestik, die Mimik, der ganze Duktus, mit dem sie ihre Zeit als „Gastarbeiter“ erzählen, ihr neues Leben in einem neuen Land, sei wichtig, betont Thomas Vuk, dessen Vater selbst aus Kroatien stammt. Sensibilität bei der Annäherung das A & O. Die Befragten sollen die Wertschätzung spüren können, die man ihnen entgegen bringt.

Als bei den Heimattagen im Jahr 2014 die Heimatpreise verliehen wurden, hatte man mit der filmischen Darstellung der Preisträger „Grasshopper Films“ in Tübingen beauftragt. In allen Projekten arbeitet das Unternehmen bevorzugt mit Uniabsolventen und anderen jungen Medienschaffenden. Vuk sprach die Aufnahmeleiterin an und es stellte sich heraus, dass sie selbst einen Migrationshintergrund hat. Anna Ross von den „Grasshopper Films“ war also sofort begeistert und erklärte sich bereit, die Filmaufnahmen für die „Stimmen“ zu machen. In Zusammenarbeit mit dem Waiblinger Integrationsrat wurden die ersten Schritte unternommen. Im Forum Mitte besteht schon länger ein regelmäßiger Treff unter Griechen. Brigitta Szabó, Mitarbeiterin im Fachbereich

Kultur und selbst Ungarin aus Waiblingens Patenstadt Csávoły, knüpfte erste Kontakte und erläuterte die Pläne der Stadt. Nach und nach wurde ein Netzwerk gewoben, Szabó wurde von griechischen Einwohnern nach Hause eingeladen, das Vertrauen wuchs allmählich. Mittlerweile wurden fünf Personen gefunden, die aus ihrem Leben als „Gastarbeiter“ berichten wollen: aus Griechenland, der Türkei, Spanien, Italien und dem früheren Jugoslawien kommen sie.

Die Aufnahmen wurden dort gemacht, wo sich die Menschen wohl fühlen. Die Spanierin mochte am liebsten zuhause erzählen; Sula Westendorf zum Beispiel, die aus Griechenland stammt, hat stattdem im Forum Mitte Platz genommen. Je etwa zehn Minuten dauert eine Aufzeichnung. Dabei ist es wichtig, dass die Protagonisten sich der Kamera irgendwann einmal gar nicht mehr bewusst werden, sondern frei von der Leber weg sprechen. Und das habe ganz erstaunlich gut geklappt, sagt Brigitta Szabó. Vom Weggehen sprechen die Erzählerinnen und Erzähler, vom Heimweh in der Fremde, vom langsamen Kennenlernen der Stadt.

An ihre Ankunft in Deutschland erinnert sich Sula Westendorf noch immer genau, auch 54 Jahre später. Sie kam im Alter von 18 Jahren nach Waiblingen. Am Bahnhof gab es in jenem Jahr 1962 „eine Tasche mit Vesper, eine Orange und eine Banane“, weiß die heute 72-jährige exakt. Der Gegenwert wurde den neuen Arbeitskräften später vom ersten Lohn abgezogen. Ihren kleinen Sohn hatte sie zunächst bei der Oma in Griechenland zurücklassen müssen. Als sie ihn wiedersah, nannte er sie „Tante“, seine Großmutter.

Diese Filme werden zum digitalen Gedächtnis der Stadt gehören, und wenn sich noch mehr Menschen für die Filmaufnahmen zur Verfügung stellen, bei denen sie höchstselbst im Mittelpunkt stehen, kann das Projekt fortgesetzt werden.



Prachtvoll, das Schlafzimmer schon in den früheren Csávołyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm – und Zeichen dafür, dass es auch „Betuchte“ waren, die vertrieben wurden und die ihre Schätze retten wollten. Fotos: David

Csávołyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm werden neu konzipiert

## Wichtiger Teil der Stadtgeschichte

(dav) „Eine Pflicht, die wir sehr gern übernehmen!“ Oberbürgermeister Andreas Hesky meinte die Pflicht, die Csávołyer Heimatstuben, das volkskundliche Museum im Beinsteiner Torturm, wieder herzurichten, sie neu zu konzipieren und die Schätze aus dem Dorf nahe der ungarischen Partnerstadt Baja in neuem Licht zu zeigen. Die Heimatstuben hätten für Waiblingen herausragende Bedeutung: die Heimatvertriebenen aus Csávoły, für die Waiblingen bereits 1973 eine Patenschaft übernommen hatte, haben die Kontakte zwischen Waiblingen und der heutigen Partnerstadt geknüpft. Mit dem Museum werde ein Teil der Identität der vertriebenen Ungarndeutschen bewahrt, hob er in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 14. April 2016, hervor.

Die Csávołyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm – dem einzig erhaltenen Stadtturm der mittelalterlichen Anlage und einer der herausragenden Sehenswürdigkeiten – seien ein wichtiger Teil der Waiblinger Geschichte, unterstrich der Oberbürgermeister. Das sahen die Stadträtinnen und Stadträte ganz genauso und beschlossen einstimmig, die Verwaltung damit zu beauftragen, die Heimatstuben neu zu konzipieren sowie einen entsprechenden Kosten- und Zeitplan zu erarbeiten.

„Die Ausstellung ist in die Jahre gekommen“, konstatierte Dr. Uwe Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv; und sie habe unter den Bauarbeiten am äußeren Turm im Jahr 2012 gelitten. Es gehe jetzt darum, sich um die Csávołyer Heimatstuben Gedanken zu machen. Sie 1:1 einfach wieder herzustellen, das könne nicht gelingen, sie müsse, wenn auch mit nicht allzu hohem Aufwand, modernisiert werden. Dabei werde sie nicht auf den Kopf gestellt, vielmehr würden die Leistungen der früheren Ausstellungsmacher gewürdigt, das neue Konzept soll die Exponate besser zur Geltung bringen. Didaktisch sei vieles machbar, ohne dafür alles „auseinanderreißen“ zu müssen. Exponate, Vitrinen und Schränke sowie das Mobiliar können weiterverwendet werden.

Der Fokus solle darauf liegen, was die Schau für Waiblingen bedeutet. Etwas, das im Haus der Stadtgeschichte fehle und auch keinen Platz mehr finde: die Migrationsgeschichte Waiblingens. Man denke nur daran, wie viele Menschen seit dem „Armen Konrad“ aus Waiblingen ausgewandert, wie viele aber auch eingewandert seien.

Die Fläche, die man im Beinsteiner Torturm für die Csávołyer Heimatstuben und darüber hinaus für das Thema Flucht, Migration und Vertreibung habe, sei gar nicht so klein, wie man annehmen könnte: sie reiche an die eines mittleren Einfamilienhauses heran. Allerdings werde die Ausstellung nicht barrierefrei werden, das liege in der Natur eines Turms. Doch mit Führungen seien die künftigen Stuben zu besichtigen, er denke dabei an etwa 15 Personen, die die Stufen erklimmen, während im Eingangsbereich weitere Besucher Erläuterungen erhalten und dann im Wechsel die Ausstellung anschauen.

Gedanklich führte Dr. Heckert die Ausschussmitglieder durch die sechs Ebenen des Turms. Auf Ebene 1, dem ehemaligen Versammlungsraum des früheren Csávołyer Heimatvereins, der sich mittlerweile altersbedingt aufgelöst hat, wird der Informationsbereich eingerichtet. Die Geschichte des Turms und seine Rolle in der Stadtbefestigung werden ebenso erläutert, wie die Siedlungsgeschichte des ungarischen Dorfs. Die kleine Teeküche bleibt.

Ebene 2 ist das Treppenhaus, dort geht es um die Entstehung der Heimatstuben; Ausstellungsstücke wie Fahnen und Landkarten bleiben erhalten, müssen freilich zeitgemäß kommentiert werden. Ebene 3: zwei Trachtenstuben mit Küche und Handwerksutensilien werden erhalten, werden aber mit Hörspiel-Installationen auf modernen Stand gebracht. Kochrezepte, Musik, Erzählungen, Berichte von Zeitzeugen sollen die „wunderschöne Kücheninszenierung“, die Brauttracht und Hauben erklären. Ebene 4: Wäsche liegt in Vitrinen, liturgische Geräte werden präsentiert – alles passt, nur die Beschriftungen werden erneuert.

Ebene 5: die große Schlafstube mit dem „mordsmäßig schönen Kleiderschrank und dem prachtvollen Bett“ sowie das repräsentative Wohnzimmer. Diese soll einer der Höhepunkte werden, denn sie enthalte Möbel, „die einfach unglaublich schön sind“, durchaus nicht ärmlich, sondern eher gutbürgerlich.

Im spätgotischen Sockel des Dachstuhls, in Ebene 6, wo bei der Sanierung morsche Hölzer ausgewechselt wurden, befindet sich eine freie Fläche mit Sicht nach oben in den offenen Dachstuhl. Drahtglas in den Fenstern soll gegen transparentes Glas ersetzt werden, damit die Aussicht auf die Waiblinger Dachlandschaft genossen werden kann. Das Projekt „Stimmen“ (siehe unseren Text „Stimmen“ sollen gehört werden“ auf dieser Seite) könnte auf dieser Ebene eingerichtet werden, denn es ist bis dahin ohnehin „am Laufen“ – Technik und Ausstattung gehören der Stadt. Das übergreifende Thema „Flucht und Vertreibung“ soll dort nämlich zum Dauerthema werden. „Die Zeit

dafür ist reif!“, betonte Oberbürgermeister Hesky. Die neu gestalteten Csávołyer Heimatstuben könnten zur Außenstelle des Hauses der Stadtgeschichte werden – vielleicht klappt es sogar rechtzeitig zur Remstal Gartenschau 2019.

### Bauliche Arbeiten

Was die bauliche Seite angeht, müssen schadhafte Stellen ausgebessert, Bodenbeläge und WC erneuert werden. Der scharfkantige Rauputz im Treppenhaus, der aus den 80er-Jahren stammt und regelrecht Schatten wirft, soll abgeschliffen und neu gestrichen werden. Türrahmen und die Türen selbst könnten in hellen Farben – wie die Waiblinger Fachwerkhäuser – in Grau, Rot oder Ocker gestrichen werden, vielleicht auf jeder Ebene einheitlich. Schrankenbauten in den Treppenhäusern müssen weichen, wodurch die Transparenz erhöht wird. Stromleitungen neu verlegen, den Gasanschluss prüfen und schließlich ein neues Beleuchtungskonzept mit zeitgemäßer Lichttechnik entwickeln – das steht ebenfalls auf der Liste „zu erledigen“.

### „Exzellente Vorarbeit“

Viel Lob erhielt der Abteilungsleiter für das erste Konzept „Exzellente Vorarbeit!“, meinte DFB-Rat Wilfried Jasper und hielt es für richtig, das kleine Museum nach so langer Zeit gründlich aufzupolieren sowie auf den technisch neuesten Stand zu bringen. – „Spannend!“ fand FDP-Rätin Julia Goll das Konzept, wobei sie sich größere Gruppen bei der Besichtigung wünschte. – Deutschland sei ein Aus-, Ein- und Zuwanderungsland, meinte SPD-Stadtrat Roland Wied und in diesem Zusammenhang gebe es in Waiblingen derzeit erfreulich viele Veranstaltungen. – Das Gesamtkonzept „Flucht und Vertreibung“ gefiel auch ALI-Rätin Christina Schwarz. Der große Raum auf Ebene 6 sei dafür der richtige Ort, sagte CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper und lobte das gelungene Konzept ebenfalls. – Die Besichtigungen über die Kunstvermittlung zu regeln, war ein Vorschlag von SPD-Rätin Sonntag.

### Der Beinsteiner Torturm

Der Turm aus dem 13. Jahrhundert blieb als einziger von einstmal drei Stadttürmen erhalten. Der Turm diente auch als städtisches Gefängnis, von 1818 bis 1864 als „Oberamtsgerichtsgefängnis“. Da durch den Torbogen früher die Schweine zur Weide auf den Wasen getrieben wurden, heißt der Turm bis heute noch „Säuturm“. Nach einer Renovierung im Jahr 1978 beherbergte der fünfgeschossige und nahezu quadratische und 37,30 Meter hohe Turm die Csávołyer Heimatstuben. Im Jahr 2012 wurde der Turm ein weiteres Mal grundlegend saniert, wofür die Stadt vom Heimatverein ausgezeichnet wurde.

### Die Patenschaft für die Csávołyer

1973 übernahm die Stadt Waiblingen die Patenschaft für heimatsvertriebene Deutsche aus dem südungarischen Dorf Csávoły, die viele Jahre lang in Waiblingen einmal im Jahr zu einem Heimattreffen zusammenkamen. Im Jahr 1980 haben die Csávołyer im Beinsteiner Torturm ihre „Csávołyer Heimatstuben“ mit volkskundlichen Objekten und Erinnerungsstücken an die frühere deutsche Einwohnerschaft von Csávoły eingerichtet. Schon 1976 hatte die Stadt im Hochwachturm zwei Räume zur Verfügung gestellt, die Sammlung zog später dann in den Beinsteiner Torturm um.



Devotionalien, die den Menschen wichtig waren und die sie auf der Flucht begleiteten.

Jahresmotto der städtischen Kultureinrichtungen: „Europa“

## Lohnenswert: Der weite Blick über den Tellerrand und über den Kirchturm hinweg

(dav) Erst Griechenland und seine noch immer schwelende Finanzkrise; dann die Ukraine zwischen Unabhängigkeit und Annektierung. Dazu das alles beherrschende Thema Flüchtlinge auf ihrem Weg nach Europa. Und: die verheerenden Anschläge in Paris. – Das Jahr 2015 hatte bedeutsame Ereignisse mit sich gebracht, welche die Stadt Waiblingen zum Anlass nahm, das Programm 2016 ihrer Kultureinrichtungen unter das Jahresmotto „Europa“ zu setzen.

Diese Ereignisse waren freilich nur ein Auslöser. „Unsere Welt erlebt derzeit große politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen“, sagte jüngst Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, bei einem Gespräch. Zahlreiche Turbulenzen zerrten an den seit Jahrzehnten bestehenden gewachsenen Strukturen und Institutionen. Dabei gehe es immer auch um Europa, seine Geschichte, seine Werte und seine Zukunft. Ein zu schweres Geschütz als Jahresthema für Kultureinrichtungen? Wie diesem Thema überhaupt beikommen? Die Geschehnisse haben ja nicht aufgehört, im Gegenteil, die Macht des Faktischen überholt einen nachgerade und man hinkt, so scheint es, stets hinterher.

Dieses Europa mit seiner Geschichte, seiner Verantwortung und den Herausforderungen, aber auch Chancen und Möglichkeiten, die sich ergeben, zieht sich also in diesem Jahr wie ein roter Faden durch das kulturelle Angebot der Stadt Waiblingen. Auf welche Weise?

„Wir wollen mit unserem Programm Perspektiven zeigen, Denkanstöße geben, Fragen stellen und das Thema Europa quasi auf eine ‚Mikro-Version‘ für Waiblingen herunterbrechen“, verdeutlicht Vuk. Die Kultureinrichtungen wollen 2016 Europa besonders nachspüren, indem sie seinen interkulturellen Reichtum und seine Vielfalt zeigen – und Antworten geben auf Fragen, denen man sich schlicht nicht entziehen kann.

Ein Beispiel: die Sonderausstellung „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“, die noch bis Ende Mai im Haus der Stadtgeschichte zu erleben ist. Die Ausstellung brumme regelrecht, weiß der Kulturfachmann zu berichten, denn es meldeten sich immer wieder Zeitzeugen bei Hausleiter Dr. Uwe Heckert und erzählten ihre Geschichte in jenem Deutschland, die schlussendlich zur europäischen Geschichte gehöre. Damit erzähle die Ausstellung im Grunde auch etwas über das Heute, über die Zukunft, wie es gelungen sei, die Vertriebenen zu inte-

grieren, die heute völlig selbstverständlich in der Stadt lebten.

„Klar, der Hintergrund war ein anderer!“, doch darum gehe es gar nicht, betont Thomas Vuk mit Blick auf die heutigen Flüchtlingszahlen. Es gehe vielmehr darum, wie viele Menschen aus einer anderen Kultur die Gesellschaft aufnehmen könne, integrieren könne. Unfreiwillig seien die einen damals ebenso gekommen wie heute die anderen. Was passiert dann mit den beiden Seiten? Anfeindungen gab es damals wie heute, Ausgrenzung, Not und Elend. Jene Epoche nach dem Zweiten Weltkrieg sei deshalb wichtig fürs Heute und fürs Jetzt, ist Vuk überzeugt.

### Fado und Vorhaut

Ein sehr weiter Blick über den Tellerrand und über den Kirchturm hinaus scheint also ratsam. Der kann auch bis Portugal reichen. Zum ersten Mal wird im Bürgerzentrum Waiblingen im 14. Oktober ein Fado-Konzert mit Gisela Joao e Grupo präsentiert. Fado, der zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO gehört, spielt mit vielen Molltönen, der Gesang handelt meist von unglücklicher Liebe, sozialen Missständen, vergangenen Zeiten oder der Sehnsucht nach besseren Zeiten. Die Grundelemente stammen aus Nordafrika, die mit den Sklaven nach Europa gelangt sind.

„Meltingpot Europa“: der fremdartig erscheinende Gesang gehöre ganz selbstverständlich zum Schmelztiegel Europa, meint der Fachbereichsleiter und geht weiter zu einem Theaterstück, das ebenfalls verbindende Züge hat: „Vorhaut“, im Dezember dargestellt vom Postmigrantisches Theater mit dem „Ballhaus Naunynstraße“ aus Berlin. Ein Clash von drei Religionen: Regisseur Miraz Bezar verlegt den Streit um sie und drei Kulturen in den Kreislauf, wo es um die Beschneidung des in eine deutsche Multi-Kulti-Familie hineingeborenen Knaben geht. Ob religiös motiviert oder nicht, das Team in der Naunynstraße will in erster Linie unterhalten und nicht etwa moralisieren.

Schon im Juni erwartet Kulturfreunde eine Sonderausstellung, die in einem Kreativ-Workshop mit der Kunstschule Unteres Remstal geschaffen wurde: angelehnt an „Ich packe meinen Koffer“ stellte sich die Frage, was Kinder in ihren Rucksack packen würden, wenn sie ihr Land, ihre Heimat, Deutschland, verlassen müssten. Jugendliche befassten sich in Comics mit den Themen „Weggehen“ und „Ankommen“. Es geht um den Perspektivwechsel, darum, den Blickwinkel zu erneuern, wenn man im Gedankenspiel selbst in die Rolle eines Flüchtlings versetzt. Beides wird wiederum im Haus der Stadtgeschichte zu sehen sein.

### Perspektivwechsel und Selbstverständlichkeit

Sogar beim „Jungen Búze“, der Bühne für Kinder im Bürgerzentrum, wurde auf das Thema „Flüchtlinge“ eingegangen. Eine Zehnjährige, die mit von der Partie war, sagte: „Wow! Cool!“, als sie erfuhr, dass Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften mitspielen würden. Warum eigentlich denken Erwachsene nicht so? Warum sagen sie nicht „Toll, wir lernen neue, andere Menschen kennen!“. Diesen Perspektivwechsel will das Jahresmotto ermöglichen. Um mehr Selbstverständlichkeit zu erzielen.

Zum Beispiel bei den Arbeitsmöglichkeiten für die Flüchtlinge. Auch im „Betrieb Bürgerzentrum“ sind sie beschäftigt, zum Beispiel ein Umstuhler – er kommt aus Gambia. Sein persönlicher Hintergrund? Den kenne er nicht, räumt Thomas Vuk freimütig ein. Andere Umstuhler, die aus dem Kreis kommen, frage er ja auch nicht nach ihren besonderen Lebensumständen. Der Mann arbeite gut, die Kommunikation gelinge mit einer Mischung aus Englisch und Deutsch und – ganz erstaunlich – nach zwei Wochen habe er absolut selbstverständlich zum Team gehört.

## Die Veranstaltungen und Projekte

Unter dem Jahresmotto „Europa“ finden 2016 folgende Veranstaltungen und Projekte statt, die auf Plakaten und in Programmheften auch mit einem eigens dafür entworfenen Signet gekennzeichnet sind:

- Galerie Stihl Waiblingen (seit 30. Januar) bis 1. Mai: Ausstellung „GOYA. Grotteske und Karneval“
- Haus der Stadtgeschichte (seit 26. Februar) bis 29. Mai: Sonderausstellung „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“
- Kulturhaus Schwanen, 3./4. Mai: Welt-Café Babel – Theaterprojekt mit Flüchtlingen
- Kulturhaus Schwanen, 8./9. Mai: Schülerprojekt Migration: Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika | Konzert und Tanz
- Haus der Stadtgeschichte, 10. Juni bis 9. September: Sonderausstellung „Was packe ich in meinen Rucksack“ in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Unteres Remstal
- Haus der Stadtgeschichte, 1. Oktober 2016 bis 8. Januar 2017: „Stimmen“, das Interview- und Ausstellungsprojekt mit Migrantinnen und Migranten der ersten Generation
- Bürgerzentrum Waiblingen, 14. Oktober: Fado-Konzert mit Gisela Joao e Grupo | Portugal
- Bürgerzentrum Waiblingen, 8. Dezember: „Vorhaut“, Postmigrantisches Theater mit dem Ballhaus Naunynstraße | Berlin

### In den Pfingstferien

## Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Pfingstferien von Samstag, 14., bis Sonntag, 29. Mai 2016, geschlossen. Nachdem das Sporttraining in den Osterferien fortgesetzt werden konnte, müssen die Pfingstferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Turnhalle zur gleichen Zeit zu.

### Erklärung der ALI-Fraktion

## AfD-Landesparteitag und Nord-Ost-Ring

Wir stehen für Vielfalt, Toleranz und Offenheit in Waiblingen. Deshalb wollen wir ein Zeichen setzen und die BürgerInnen der Stadt Waiblingen aufrufen, am 23. April 2016, ab 9 Uhr zum Bürgerzentrum Waiblingen zu kommen, um ihren Protest gegen den Landesparteitag der AfD zum Ausdruck zu bringen. Wir wollen nicht akzeptieren, dass sich eine Partei, die Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung auf ihren Fahnen stehen hat, unversprochen in unserer Stadt versammelt kann.

Die Alternative Liste veranstaltet am 28. April 2016, 19.30 Uhr, zusammen mit der Initiative für den Erhalt des Schmiedener Felds (IFs) und dem BUND Waiblingen einen Informationsabend zum Nord-Ost-Ring. Im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 taucht

dieses längst totgesagte Straßenbauprojekt plötzlich wieder auf, obwohl es im bisher gültigen BVWP wegen seiner negativen Auswirkungen auf die Umwelt mit einem Planungsverbot versehen war – im BVWP 2003 war sogar von „hohem ökologischem Risiko“ die Rede.

Die jetzt vorgesehene 11,4 Kilometer lange und 209 Millionen Euro teure autobahnähnliche Straße würde für das Schmidener Feld, Kostosol, Hartwald und angrenzende Gebiete ein nicht wiedergutzumachende Schädigung bringen. Kommen Sie am 28. April, um 19.30 Uhr ins Kameralamt Waiblingen, Josef Michl von der ARGE Nord-Ost wird Sie über das Straßenbauprojekt und die Einspruchsmöglichkeiten dagegen informieren.

## Haus der Stadtgeschichte

### Geschichte der Stadt ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der neu erschienene Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutenakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erfrischen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen, die sich meist thematisch an die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen anlehnen, angeboten.

### Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen

Die Ausstellung „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“ zeigt Bilder vom einstigen Lager Wasen und die dazugehörigen Verlautbarungen des Landratsamts und der Stadtverwaltung sowie einige Gegenstände, die vom improvisierten kargen Leben im Lager zeugen. Die Präsentation ist bis 29. Mai zu sehen. Der Eintritt ist frei.

### Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

## Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

### Schreibkultur, Lesung und ein Jubiläumsfest!



Zwei Jubiläen kann die Stadtbücherei Waiblingen begehen: im April 2011 war sie nach einer längeren Umbauphase in die renovierten und erweiterten Räume im Marktdreieck zurückgezogen, wo sie im inzwischen charakteristischen grünen Farbton erstrahlt. Die Bücherei feiert diesen fünften Geburtstag am Samstag, 23. April 2016, gleichzeitig dem „Welttag des Buches“, mit einem Jubiläums-Samstag, an dem für die ganze Familie etwas geboten wird. Und: vor 40 Jahren zog die Bücherei zum allerersten Mal ins Marktdreieck ein. Am Samstag also dürfen sich Seifenblasen-Freunde allen Alters zwischen 11 und 14 Uhr in einer „Seifenblasen-Werkstatt“ austoben. Dort können Groß und Klein, Laien und Profis nach Herzenslust experimentieren. Verschiedene Stationen laden ein – zum Mitmachen, Ausprobieren und Staunen. Wie wäre es danach mit einem Stück Geburtstagskuchen? Zur Feier des Tages werden die Gäste in der Bücherei ebenfalls von 11 Uhr bis 14 Uhr – oder so lange der Vorrat reicht – mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

40 Jahre Stadtbücherei – 400. Todestag William Shakespeares. Er gilt als einer der bedeutendsten Dramatiker der Welt. Shakespeare ist am 23. April 1616 gestorben. In einer literarischen Annäherung stellen Gisela Benkert und Iris Förster den Dichter, Dramatiker und Schauspieler vor. Die „Hommage an Shakespeare“ findet um 11 Uhr im Seminarraum der Bücherei statt. Der Eintritt ist frei.

Literatur zur Kaffeezeit  
In der Literatur zur Kaffeezeit dreht sich am Mittwoch, 27. April, um 15 Uhr alles um „Texte – Treffen – Töne“. Bei der Lesung in gemühtlicher Atmosphäre ist für Kaffee, Tee und Gebäck gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Schreibgespräche  
In der Reihe Schreibgespräche kommen junge Autorinnen und Autoren am Freitag, 29. April, um 17 Uhr zusammen. In entspannter Atmosphäre ist ein inspirierender Gedankenaustausch möglich. Eintritt frei.

Ohren auf, wir lesen vor!  
In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“, heißt es „Ene, mene, Müll“: am Dienstag, 3. Mai, um

15 Uhr in Beinstein; am Donnerstag, 12. Mai, um 16.30 Uhr in Hegnach und am Dienstag, 17. Mai, um 15 Uhr in der Stadtbücherei.

### Tageseltern stellen sich vor

Der Tageselternverein Waiblingen stellt sich am Dienstag, 3. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr vor. Bei dieser Gelegenheit können sich sowohl Eltern, die ihre Kinder bei Tageseltern unterbringen möchten, informieren, als auch Personen, die eine Tagespflege anbieten wollen.

### „Helden wie du und ich“

Die Mitmachausstellung „Helden wie du und ich“ lädt Kinder noch bis 31. Mai dazu ein, an unterschiedlichen Stationen auszuprobieren, wieviel „Held“ in jedem einzelnen steckt. Bekannt sind sie den Kindern aus Büchern, Comics oder Filmen, aber an den eigenen Helden kommen diese Figuren nicht heran! Ein Angebot mit Unterstützung des J.F. Schreiber-Museums in Esslingen.

### „Kiebitz“-Begleitprogramm

Die Stadtbücherei hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen in der Stadt ein Begleitprogramm zur Verleihung des Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreises zum Thema Natur- und Umweltschutz zusammengestellt.

• **Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (früherer Karolingerschulhof):** am Freitag, 22. April, von 15 Uhr bis 18 Uhr ist das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren mit einem Spiel und Bastelprogramm zum Thema „Umwelt und Natur“ auf dem Platz anzutreffen. Veranstalter: städtische Kinder- und Jugendförderung.

• **Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt:** am Samstag, 23. April, von 10 Uhr bis 13 Uhr erschaffen Kinder im Alter von sieben Jahren ihre Helden aus Knete. Gebühr: 25 Euro (einschließlich Material). Veranstalter: Kunstschule Unteres Remstal.

• **Theater unterm Regenbogen, Lange Straße:** am Sonntag, 24. April, um 15 Uhr tanzt der Bibabutzemann für Kinder von drei Jahren an; am Samstag, 7., und am Sonntag, 8. Mai, um 15 Uhr kommen „Ali Baba und die 40 Räuber“. Eintritt: Kinder sieben Euro, Erwachsene 8,50 Euro.

• **Carl-Benz-Center (zwischen Mercedes-Benz und Porsche Arena), Mercedesstraße 73A in Stuttgart:** am Dienstag, 26. April, von 17 Uhr bis 18.30 Uhr „Wo der VfB seine Schuhe

bindet“ – Stadionführung für Kinder im Alter von fünf Jahren in Begleitung Erwachsener: Gebühr: Kinder 7,50 Euro, Erwachsene zehn Euro. Veranstalter: Familienbildungsstätte.

• **Pavillon auf der Kleinen Erleninsel:** am Mittwoch, 27. April, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr „Entdeckungsreise unter Wasser“ für Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren. Mit Kescher und Lupe ausgerüstet gehen die Forscher den Lebewesen der Rems auf den Grund. Anmeldung und Information zum kostenlosen Angebot: Stipthung Christoph Sonntag, ☎ 0711 46058343, E-Mail: kerstin@sonntag.tv. Veranstalter: Stipthung Christoph Sonntag. – Über diesen Kontakt können auch noch Restplätze für Gruppen mit Angeboten in der pädagogischen Umweltbildung gebucht werden, die bis zu den Sommerferien zum Angebot gehören.

• **Führung durch die Hegnacher Mühle:** am Donnerstag, 28. April, um 16 Uhr für Kinder von fünf Jahren an. Gebühr: 3,50 Euro, Erwachsene 6 Euro. Anmeldung unter ☎ 98224-8920 (FBS).

• **„Wecke den Löwen in dir“, Schnupper-Workshop:** am Freitag, 29. April, um 15 Uhr für Kinder zwischen fünf Jahren und zehn Jahren, die wissen möchten, wie mutig sie sind. Gebühr: 15 Euro. Anmeldung unter ☎ 98224-8920 (FBS).

• **Helden der Natur – Leben im Boden:** Ameisenforscher und Bodenkundler treffen sich am Sonntag, 1. Mai, um 14 Uhr auf der Jugendfarm auf dem Finkenberg, Korber Straße. Eintritt frei.

### Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei** – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Wegen des Betriebsausflugs der Mitarbeiter ist am Mittwoch, 4. Mai, geschlossen.

### Ortsbüchereien

• **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

• **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

• **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; (nicht am 4. Mai).

• **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; (nicht am 4. Mai).



## In Galerie und Kunstschule

### Noch elf Chancen auf Goya



Radierungen des spanischen Malers Francisco José de Goya y Lucientes (1746-1828) werden in der ersten Ausstellung des

Jahres 2016 gezeigt. Goya begann seine grafischen Arbeiten 1798, es folgten vier große Zyklen, mit dem Menschen im Mittelpunkt. Er hält in seinen Werken der spanischen Gesellschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts den Spiegel vor. Rätselhaft und fantastisch-surreal präsentiert, legt Goya das Absurde einer von Kriegen und Gräueln gezeichneten Zeit offen. Die Ausstellung ist bis 1. Mai 2016 geöffnet.

### Für Jugendliche

• **„Kaltadelradierung“:** Workshop für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 23. April, von 11 Uhr bis 17 Uhr. Die Teilnehmer setzen sich mit der Radierung auseinander und widmen sich gegenständlicher oder freier Arbeit. Gebühr: 31 Euro, Anmeldung unter ☎ 5001-1705.

### Gastspiel mit Franz Armin Morat

Der Goya-Sammler und Leihgeber der Ausstellung, Franz Armin Morat, ist am Donnerstag, 28. April, in der Galerie Stihl Waiblingen zu Gast. Mit im Gepäck hat er zwölf Zustandsdrucke von Goya-Radierungen, die nur an diesem Tag zu sehen sein werden.

Die Waiblinger Ausstellung „Goya. Grotteske und Carneval“ zeigt mehr als 100 Meisterwerke aus den vier großen Radierzyklen Francisco de Goyas. Von vielen Motiven existieren jedoch nicht nur die in Waiblingen präsentierten Arbeiten, sondern weitere Zustandsdrucke, die den Entstehungsprozess von Goyas Radierungen verdeutlichen. Zwölf dieser Zustandsdrucke werden am 28. April von 16 Uhr bis 20 Uhr ein Gastspiel in der Ausstellung geben und inmitten der Exponate auf Staffeleien präsentiert. Von 16 Uhr bis 18 Uhr stehen Silke Schuck und Ronja Noeckel für Fragen der Besucher zur Verfügung. Um 18 Uhr erläutert Franz Armin Morat in einem halbstündigen Gespräch mit Galerieleiterin Silke Schuck die Besonderheiten dieser Zustandsdrucke der Radierungen.

### Goya-Ausstellung endet am 1. Mai

Noch bis einschließlich Sonntag, 1. Mai, haben Goya-Fans die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung zu sehen. Eine Voranmeldung zu den Führungen ist nicht erforderlich. Erwachsene zahlen zusätzlich zum Eintritt eine Führungsgebühr von 2 Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.

• **Öffentliche Führungen:** sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr, donnerstags um 18 Uhr.

• **Feierabendführungen:** donnerstags um 18 Uhr (nicht am 21. April).

• **Kuratorenführungen:** am Donnerstag, 21. April, um 18 Uhr, führt die Leiterin der Galerie, Silke Schuck, durch die Ausstellung. Außerdem noch am 1. Mai: letzte Führung um 17 Uhr.

• **Schüler führen Kinder** am Samstag, 23. April, um 14 Uhr.

### „Collage! Décollage!“ ab 4. Juni

Farbenfroh geht es mit der Sommerausstellung „Collage! Décollage!“ im Programm der Galerie Stihl Waiblingen weiter. Im Mittelpunkt der Schau stehen die farbtintensiven, reliefartigen Dé-/Collagen des dänischen Künstlers Asger Jorn. Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 3. Juni, um 19 Uhr sind alle Kunstfreunde eingeladen.

### Öffnungszeiten

**Galerie Stihl Waiblingen:** Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info ☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Geöffnet bis 1. Mai 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. – Freier Eintritt freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Unser Bild: Francisco de Goya: „Der Traum (von) der Vernunft gebiert Ungeheuer“ – Los Caprichos, Blatt 43 (Probedruck), 1797-99, Radierung, Aquatinta © Morat-Institut Freiburg i. Brsg.

Foto: Bernhard Strauss



## Inspiriert von Gershwins „Porgy und Bess“

Die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim ist am Mittwoch, 11. Mai 2016, um 20 Uhr mit Kurt Weills Oper „Street Scene“ im Bürgerzentrum; Einführung um 19.15 Uhr. Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich: in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen; gefördert vom Land Baden-Württemberg. Foto: Sabine Haymann



**Kartenverkauf:** www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse), ☎ 07151 5001-8321, -8322 Tourist-Information (VVK).

### Short Stories & Poetry

Short Stories & Poetry – Neues aus der Schreibwerkstatt liefert das Buchantiquariat „Der Nöck“ am Donnerstag, 21. April 2016, um 20 Uhr. Die Autorenszene um das Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ stellt neue Texte vor, kurze, lyrische und Kostproben voller Spannung. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

### Hitzefrei!

Hitzefrei, das sind Lieder und Texte für die Menopause zwischendurch mit Jutta Klawuhn und Sabine Essich am Freitag, 22. April, um 20 Uhr. Amüsante Geschichten und Lieder, eine Prise Gefühl – und ein großzügiger Schuss Albernheit: Sängerin Sabine Essich und Schauspieler Jutta Klawuhn machen sich auf Entdeckungsreise in die „zweite Lebenshälfte“. Die aberwitzige Tour führt durch weibliche Abgründe und Höhepunkte, durch heiße Zeiten und kalte Füße.

Veranstalter: Gleichstellungsbeauftragte und Frauenrat der Stadt Waiblingen, Pro Familia und Kulturhaus Schwanen.

Eintritt: im Vorverkauf 14,20 Euro, ermäßigt 10,90 Euro; Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten: online im Kulturhaus. Reservierung Abendkasse möglich.

### El mago masin

Kabarett und Comedy bietet El mago masin am Samstag, 23. April, um 20 Uhr mit seiner „Rolle rückwärts“: skurril und scharfsinnig, der Mann mit den schier endlos langen Rastalocken und der Gitarre agiert mit konsequenter Unkonventionalität und das in Vollendung. Eine Show, die mit der Zugabe beginnt und

tatsächlich mit dem Begrüßungslied endet. Inhaltlich werden feinste Masinsche Song-Skurrilitäten serviert, verspielte Wortkreationen, verspulte Geschichten – erfreulich seltsam. Kaum zu glauben, dass der chronisch Verwirrte den Abend bis ins Detail rückwärts plant.

Eintritt: im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 15,30 Euro; Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro. Karten: www.luna-kulturbar.de und über reservix.

### „Fünf“ – Engel für Charlie

„Fünf“ – Engel für Charlie sind am Donnerstag, 28. April, um 20 Uhr in der Stadt und zwar ohne Fallschirm aufgeschlagen und ungebremst auf die Menschheit losgelassen. Wohin sich auch der gute Geschmack verirrt, da sind sie längst da – mit a-cappella-comedy, mit Musik ohne Waffen, ohne Krücken, fünf Engelszungen mit großer Klappe. Auch in ihrem achten Programm nehmen sie mit Sing und Unsing, Schrott und Hohn in Text und Ton kein Blatt vor den Mund. Und: aus dem Freisprecher schnarrt ein hochbrisanter neuer Auftrag für Justice, Pelvis, Memphis, Little Joe und Dottore Basso.

Eintritt: im Vorverkauf 18,60 Euro, ermäßigt 15,30 Euro; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 17 Euro. Karten: online im Kulturhaus oder über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

### Ü30-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Party mit DJ Andy – am Samstag, 30. April, um 21 Uhr legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

### Migration mit Diversität

Das Schülerprojekt „Migration“ (Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika) der Band Diversität gastiert in Kooperation mit dem Stau-

fer-Gymnasium und dem Kulturhaus Schwanen am Dienstag, 3., und am Donnerstag, 4. Mai, um 19.30 Uhr in Waiblingen.

Das Projekt befasst sich mit den Hintergründen von Bootsflüchtlingen aus Afrika. Zwei Workshops („Tanz“ und „Afrikanische Weltmusik“) und eine Theorie-Einheit („Globales Lernen“) gingen der Aufführung voraus. Darin befassten sich die Schüler der Musikklassen und der Schulband des Staufer-Gymnasiums mit den Themen Lebenswege von Flüchtlingen, Fluchtwege und ihre Problematik, Krieg, Einwanderung und Offenheit gegenüber anderen Kulturen. Die Aufführungen bilden den Abschluss dazu. Die Lehrenden und Kunstver-



mittler in diesem Projekt sind Steve Bimamisa aus Schorndorf und sein rund um die Weltmusik-Band Diversität (Region Stuttgart) angesiedeltes Team. Musiker und Produzent Bimamisa kam vor 16 Jahren als Flüchtling aus dem Kongo nach Deutschland.

### Ausgestellt: „Landart“

Landart – Objekte und Fotografien aus der Natur zeigen Frieder Bayer und Dorle Holder in

ihrer Ausstellung. Öffnungszeiten bis 13. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, nicht an Feiertagen.

### Tanzen im Schwanen Workshop: Merengue und Bachata

Ein Workshop für Merengue und Bachata lädt am Samstag, 23. April, um 15 Uhr Tänzerinnen und Tänzer ohne Vorkenntnisse ein. Gebühr: 30 Euro pro Person. Anmeldung unter www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ 0176 20101212.

### Milonga Lunes

Milonga Lunes Especial heißt es am Montag, 25. April, um 20.30 Uhr für ehemalige, gegenwärtige und künftige Tangoschüler – zum Ausklang der Kurse und als Auftakt der neuen Angebote. Dieser Tanzabend hält eine Überraschung parat. – Künftig kann montags von 20 Uhr bis etwa 23.30 Uhr in der Luna-Bar Tango getanzt werden. Fünf Tango DJs legen im Wechsel auf. Der Eintritt ist für Kursteilnehmer frei, von Gästen wird eine Spende von drei Euro erbeten. Keine Milonga Lunes in den Schulferien.

### Tango Argentino

Zu Kursen in Tango Argentino laden Renate Fischinger und Christian Riedmüller von Montag, 2. Mai, an ein: Anfänger um 19 Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr, Fortgeschrittene um 21 Uhr. Kursdauer: acht Abende (nicht in den Schulferien).

Gebühr: 80 Euro pro Person (einschließlich Milonga Lunes). Anmeldung bei Renate Fischinger, ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. Im Internet: www.tanzen-im-schwanen.de.

„Zehn Künstler – Zehn Jahre“ – Kunstwerke noch bis 24. April in der Galerie im Kameralamt zu sehen

## Spektrum städtischer Sammlung in Ausstellung gepackt

(red) Darf man bei einer Kunstausstellung einfach von „toll“ sprechen – es müsste gestattet sein, vor allem dann, wenn das, was die Besucher zu sehen bekommen, derart begeistert, wie die Schau „Zehn Künstler – Zehn Jahre“ im Kameralamt, die am Donnerstagabend, 14. April 2016, im Keller unter der Galerie eröffnet worden ist. Der Grund für die Ausstellung war nicht nur das Zehn-Jahr-Jubiläum des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ und die Digitalisierung der städtischen Sammlung. Sie ist auch die Abschlussarbeit von Ronja Noeckel, die ihr wissenschaftliches Volontariat damit bei der Galerie Stihl beendet.

„Das sieht im Kleinen aus wie die Großen“, staunte ein Gast beim Betreten des Kameralamts nicht schlecht. Gemeint waren die freistehenden Wände, wie sie auch in der Galerie Stihl Waiblingen bei Ausstellungen vorzufinden sind. In diesem Fall war allerdings jede Wand mit einer anderen Farbe versehen – in der Galerie wird die Farbe bei jeder Ausstellung geändert –, passend zu den Kunstwerken, die an ihr angebracht worden waren. Die Objekte aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur und angewandte Kunst stammen alle aus der städtischen Sammlung, die inzwischen etwa aus 3 500 Arbeiten besteht. Darunter Werke von Künstlern wie Max Ackermann, Gerlinde Beck, Christiaan Paul Damsté, Erwin Henning, Ida Kerkovius, Giovanni Manfredini, Anton Stankowski, Heinrich Wildemann, Josef Wittlich und Arbeiten eines nicht bekannten Künstlers. Die Auswahl der gezeigten Werke spiegelt etwa die Epochen wider, in der die Ausstellungsstücke in den vergangenen 50 Jahren angekauft wurden.

Mit einem Augenzwinkern wandte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Vernissage an seinen Vorvorgänger und Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss und erklärte, dass sie beide etwas gemeinsam hätten: viele Jahre hätte das Bild der Rialtostraße im Dienstzimmer im Rathaus gehangen, der Trennungsschmerz sei groß, denn das Gemälde von Ida Kerkovius sei jetzt Teil der Ausstellung und der Blick darauf fehle ihm. Außerdem habe er gedacht, dass das Bild der Stadt gehöre, vielmehr sei es aber eine Dauerleihgabe vom Land. Versöhnt werde er jedoch mit der Idee, dass

mit der Ausstellung die Bilder einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Für die Schau „Zehn Künstler – Zehn Jahre“ aus einer Sammlung aus mehreren 1 000 Bildern eine Auswahl zu treffen, sei wahrlich eine Meisterleistung und zeige das Engagement, mit dem sich Ronja Noeckel ihrer wissenschaftlichen Arbeit gewidmet habe.

Die Idee für die Ausstellung stamme allerdings aus der Aktion Inventarisierung der städtischen Sammlung, blickte der Oberbürgermeister zurück: „Obwohl sie das im Prinzip war; dennoch mussten die Kunstwerke digitalisiert werden, auch deshalb, sollte Waiblingen einmal um eine Leihgabe gebeten werden“. Im Zusammenwirken vieler sei eine Ausstellung entstanden, die begeistert. Er sprach Ronja Noeckel ein erstklassiges Zeugnis aus, das gleichzeitig dem Förderverein galt: wenn es ihn nicht gebe, würde der Stadt etwas fehlen, sagte Hesky.

Das Jubiläum des Fördervereins griff der neue Erste Vorsitzende Dr. Hansjörg Thomae auf, er folgt dem langjährigen Vorsitzenden und inzwischen Ehrenvorsitzenden Klaus Denk, der die Geschichte des Vereins zehn Jahre lang gelenkt hatte. Dass die Mitglieder des Fördervereins – viele von ihnen bedauerten, dass die Arbeit mit der städtischen Sammlung durch die Ausstellung beendet sei, weil sie Spaß gemacht habe – wesentlich zu einer sehenswerten Ausstellung beigetragen hätten, hob Dr. Thomae hervor, auch wenn die Sammlung noch einiges herbeigebe. Sie hätten damit dem Vereinsjubiläum eine „würdige Krone“ aufgesetzt. Selbstverständlich sei es für den Verein gewesen, einmal mehr den Katalog zur Ausstellung zu fördern und die Vereinsmitglieder würden weiter die Aufsicht während der Ausstellung übernehmen. Dies zeige auch die bürgerschaftliche Verbundenheit mit den ausgestellten Werken, betonte der Vorsitzende

und meinte, dass der Förderverein sich gut etabliert habe und sich auch weiter aktiv und ideenreich in der Waiblinger Kunstszene einbringen werde. Er erklärte, dass für ihn die Stadt Waiblingen wie ein Mosaik sei, das aus verschiedenen Materialien bestehe. Jedes für sich habe einen anderen Anspruch. Die Kunst sei ein besonderer Mosaikstein, vor allem aber die Galerie Stihl Waiblingen.

### Nicht einfach, Auswahl zu treffen

Ronja Noeckel, sie hatte die Ausstellung kuratiert, ging auf den Ursprung der städtischen Kunstsammlung ein, der sich auf die Reihe „Kunst im Rathaus“ in den 60er-Jahren zurückführen ließ. Sie schilderte, dass sie sich noch etwa 50 Jahre nach den ersten Ankäufen vermehre – durch Schenkungen und durch Nachlässe, auch die Auswahl für die Ausstellung sei keine einfache gewesen. Gezeigt werden:

In den gezeigten Kunstwerken finde das breite zeitliche, stilistische und auch formale Spektrum der städtischen Sammlung seinen Ausdruck, betonte Noeckel. Neben einer abstrakten Komposition in Blau des Stuttgarter Künstlers Max Ackermann stehe eine kühle Stahlplastik von Gerlinde Beck, die ebenfalls in Stuttgart schon als junge Künstlerin erfolgreich gewesen sei. Beide Künstler seien sehr früh gemeinsam in Waiblingen ausgestellt worden. Das Gemälde „Rialtostraße von Venedig“ von Ida Kerkovius, einer der bedeutendsten Künstlerinnen der klassischen Moderne, ziehe durch den intensiven Einsatz der Farbe in den Bann, während ein figurliches Gemälde von Erwin Henning, einem der letzten Meisterschüler des berühmten Malerfürsten Franz von Stucks in München, durch seine dynamische Oberfläche bestechen.

Andere Werke in der Ausstellung ließen sich der Konkreten Kunst zuordnen, wie das farbenprächtige Gemälde des Grafikers und Malers Anton Stankowski. Er sei es gewesen, erklärte die wissenschaftliche Volontärin, der entscheidend dazu beigetragen habe, dass sich Stuttgart in den 1950er-Jahren zu einem Zentrum modernen Grafikdesigns etablierte. Ebenfalls dem Konstruktivismus verpflichtet seien die Kompositionsübungen des Stuttgarter Akademieprofessors Heinrich Wildermann sowie die bemerkenswerte Bodenarbeit des namentlich nicht bekannten Künstlers mit ihren schwarz-weißen, geometrischen Formen.

Internationale Künstler seien in der Sammlung ebenso wie in der Ausstellung vertreten. Die Siebdrucke des Niederländers Christiaan Paul Damsté wiesen einen direkten Bezug zu Waiblingen auf, denn der Künstler habe 2004 ein Mappenwerk zum ältesten Fachwerkhaus in der Stadt geschaffen, dem heutigen Haus der Stadtgeschichte. Sie forderte die Besucher auf: „Begeben Sie sich auf die Suche nach den architektonischen Details des Gebäudes, die Damsté in seinen Drucken wie in einer Collage zusammenfügt.“

Das großformatige Bild des Italieners Giovanni Manfredini, auf dessen rußgeschwärtzter Oberfläche dem Betrachter ein menschlicher Körperabdruck begegne, strahle eine berauschende und düstere Atmosphäre aus. Eine weitere Kuriosität stellten die bunten, skurrilen Frauen- und Soldatenbilder des westfälischen Industriearbeiters Josef Wittlich dar. Seine beiden Arbeiten aus der städtischen Sammlung stechen gegenüber den übrigen Exponaten durch eine ganz eigentümliche Bildsprache heraus. Die in der Ausstellung gezeigten Werke spannten einen Bogen von 1955 bis 2004.



Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnete am Donnerstag, 14. April 2016, die Ausstellung „Zehn Künstler – Zehn Jahre“ im Kameralamtskeller, die dem Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ gewidmet war, der 2016 seit zehn Jahren besteht. Fotos: Redmann



Die Besucher waren begeistert von der Konzeption der Schau, die im Kleinen der in der Galerie Stihl Waiblingen glich: die Stellwände waren in unterschiedlichen Farben gehalten und unterstützten damit die Ausdruckskraft der Werke.

Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 24. April, in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40 in Waiblingen, zu sehen. Öffnungszeiten: bis Freitag von 11 Uhr bis 18 Uhr, am Samstag von 11 Uhr bis 15 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Am Sonntag, 24. April, um 16 Uhr beginnt die letzte Kuratorenführung; höchstens 20 Personen können an der etwa 45-minütigen Führung teilnehmen. Der Eintritt ist frei. Kontakt: Abteilung Galerie der Stadt Waiblingen, Info ☎ 07151 5001-1686, www.galerie-stihl-waiblingen.de.



Die Ausstellung mit Kunstwerken aus der städtischen Sammlung ist gleichzeitig Ronja Noeckels Abschlussarbeit zum Ende ihres wissenschaftlichen Volontariats. Unser Bild zeigt sie im Gespräch mit Klaus Denk, dem Ehrenvorsitzenden des Vereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.



Musikalisch begleiteten die Sängerin Lara Lübke und Felix Meyerle am Klavier die Vernissage.

### „Sound of Integration“

#### Unterstützung gesucht

Die Musikgruppe „Sound of Integration“ vom Netzwerk Asyl sucht ehrenamtliche Unterstützung beim Arrangement und Gesang. Die Gruppe spielt überwiegend Covermusik. Geübt wird immer montags von 19 Uhr an in den Jugendräumen der St.-Maria-Kirche in Neustadt. Interessierte Musiklehrer oder auch Musikstudenten wenden sich an Volker Laipple, ☎ 07151 8635.

### Auf den Hochwachturm hinauf

#### Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm; das Wahrzeichen Waiblingens, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen 8Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die Altstadt und hinaus ins Remstal.



Ein Theaterstück in Knittelversen ist „Zorgamazoo“, das die Württembergische Landesbühne Esslingen am Dienstag, 7. Juni 2016, um 9 Uhr im „Jungen Büze“ im Bürgerzentrum aufführt. Foto: Andreas Zauner

### Junges Büze Waiblingen

## „Zorgamazoo“ in Knittelversen

Die Stadt Waiblingen lädt auch in diesem Jahr zu der erfolgreichen Reihe Junges Büze Kinder und Jugendliche ins Bürgerzentrum Waiblingen ein. Am Dienstag, 7. Juni 2016, präsentiert die Württembergische Landesbühne Esslingen das Theaterstück „Zorgamazoo“ um 9 Uhr auf der Bühne des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum Waiblingen.

Das Stück eignet sich für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen vier bis sechs. Das Besondere an diesem Stück: es wird komplett in Knittelversen aufgeführt: „Hier ist eine Geschichte, ein unglaubliches Stück – Bevor es losgeht, lehn Dich zurück“. „Nun fass Dir ein Herz, nimm all Deinen Mut – Die Geschichte beginnt, sei auf der Hut!“

Robert Paul Weston erzählt in seinem fantastischen Langgedicht von einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem Zögel, der über sich hinauswächst, und einem mutigen Mädchen, das nie aufgibt.

Das im Jahr 2013 für den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Kinderbuch nominierte Werk hat die Württembergische Landesbühne Esslingen in einer spannenden Geschichte mit urigen Wesen inszeniert.

Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten.

### Kommunales Kino im Traumpalast

#### „My old Lady“ – eine Tragikomödie

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 4. Mai 2016, um 20 Uhr „My old Lady“, Tragikomödie USA/F/GB 2014; Spieldauer 107 Minuten, frei von zwölf Jahren an, Prädikat „besonders wertvoll“. Der mittellose New Yorker Mathias Gold reist nach Paris, um ein Apartment zu verkaufen. Er hat es von seinem verstorbenen Vater Max geerbt, zu dem er seit Jahren keinen Kontakt mehr hatte. Doch an Stelle des schnellen Geldes erwartet ihn in Frankreich die 92 Jahre alte Mathilde (Maggie Smith). Sie hat vor langer Zeit mit Mathias' Vater eine Immobilienleibrente vereinbart, darf bis zu ihrem Tod im Apartment wohnen und erhält eine monatliche Rente. Die fordert sie nun von Mathias ein, der sich plötzlich mit antizipierten französischen Gesetzen und Mathildes streitlustiger Tochter Chloé auseinandersetzen muss.

Erscheinungsdatum: 10. September 2014; Regisseur: Israel Horowitz; Musik von: Mark Orton; Kostümbild: Jacqueline Bouchard; Story: Israel Horowitz.

Eintritt: fünf Euro. Reservierung unter ☎ 07151 959280. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.

### Sparkassenstiftung schreibt Musikförderpreis für 2016 aus

## Ausschreibung für Nachwuchs-Ensembles auf hohem Niveau

Nachwuchsmusiker im Rems-Murr-Kreis haben wieder die Chance auf eine begehrte Auszeichnung: die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen vergibt ihren Musikförderpreis zum neunten Mal an junge Künstler, die auf hohem Niveau und mit vielseitigem Repertoire glänzen. 2016 wird der Musikförderpreis zum ersten Mal nur für Ensembles ausgeschrieben. Es sind alle musikalischen Stilrichtungen und Instrumente zugelassen. Die Konstellation kann sich beliebig aus Instrumentalisten und Sängern von mindestens drei bis zu acht Musikern zusammensetzen. Da der Musikförderpreis ein stark regional verwurzelter Preis ist, sollte mindestens die Hälfte der Ensemblemitglieder aus dem Rems-Murr-Kreis stammen.

### Bewerbungsschluss am 24. Juni

Bis zum 24. Juni 2016 können sich talentierte Musiker und Sänger aus dem Rems-Murr-Kreis im Alter zwischen zehn und 22 Jahren mit ihrem Ensemble für die Auszeichnung bewerben. Der Musikförderpreis ist mit bis zu 10 000 Euro dotiert und kann auf mehrere Nachwuchsensembles verteilt werden.

Die Voraussetzung um sich um den Förderpreis zu bewerben, setzt ein künstlerisch hohes Niveau des Ensembles voraus. Als Orientierung können erfolgreiche Wettbewerbsbeiträge dienen (zum Beispiel die Teilnahme am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, Zulassung zum Hauptwettbewerb bei einem anderen überregionalen oder nationalen Wettbewerb oder aktive Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb). Hat das En-

semble an keinem Wettbewerb teilgenommen, ist ein Referenzschreiben eines Berufsmusikers einzureichen, in dem die Zulassung zum Musikförderpreis befürwortet wird.

### Fachjury bewertet Einsendungen

Eine Fachjury bewertet die Einsendungen des Wettbewerbs und macht dem Stiftungsvorstand Vorschläge für die Vergabe der Förderpreise. Im Herbst werden die ausgewählten Preisträger Gelegenheit haben, sich vor Publikum zu präsentieren.

### Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsunterlagen und Förderrichtlinien können im Internet unter [www.kskwn.de/stiftung](http://www.kskwn.de/stiftung) heruntergeladen werden. Fragen zum Musikförderpreis beantwortet Dr. Timo John, ☎ 07151 505-344.

### Seit 1993 knapp 50 Musiker ausgezeichnet

Die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen hat seit 1993 inzwischen 49 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Rems-Murr-Kreis ausgezeichnet, die sich mittlerweile überregional, teils sogar international einen hervorragenden Ruf erworben haben. Auf welchem Niveau hier gespielt und gesungen wird, bestätigen ehemalige Preisträger wie Viktor Soos oder Paulina Krauter, die als gefragte Solokünstler gelten.

Im zurückliegenden Jahr erhielten fünf Nachwuchsmusiker die Auszeichnung und durften mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzert im Bürgerzentrum ihr Können unter Beweis stellen.

### Benefizlesung Forum Mitte

#### Literatur und Musik aus Afrika

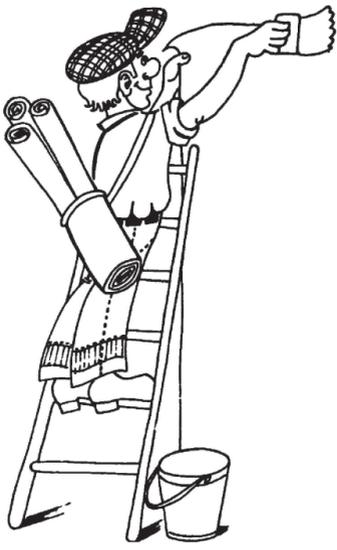
„Antilopenmond“ ist Literatur und Musik aus Afrika. Madlen Wienert und Johanna Klara Kuppe lesen am Donnerstag, 21. April 2016, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Begleitet werden sie von der Trommelgruppe „Sound of Gambia“.

Bei der Benefizlesung lernen die Gäste eine neue Welt kennen. Sie hören manches Unbekannte und stellen gleichzeitig fest, dass die Wünsche, Gedanken und Träume bei allen Menschen gleich sind.

Der Eintritt einschließlich eines Imbisses beträgt fünf Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse.

Der Erlös der Veranstaltung kommt den Flüchtlingen in den Waiblinger Gemeinschaftsunterkünften zugute.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



durch die Streuobstwiesen im Kotelesol. Treffpunkt: in der Nähe der Hegnacher Höhe 55. Anschließend etwa um 15 Uhr Kaffeetrinken im dortigen Garten der Familie Häfner. Gäste sind willkommen. Wer am Spaziergang nicht teilnehmen kann, kommt direkt zum gemütlichen Beisammensitzen in den Garten SPD Waiblingen. Maultaschessen um 11.30 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe mit einem Vortrag zum Thema „Altersarmut – Wir leben länger, aber wovon?“ von der stellvertretenden SPD-Landesvorsitzenden und Verdi-Landesbezirksleiterin Leni Breymaier. Anmeldung an joerg.buchholz-waiblingen@gmx.de.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Spiel der B-Juniorinnen gegen den FC Welzheim um 10.30 Uhr; Verbandsligaspiel der D-Juniores gegen den FC Heidenheim um 11 Uhr; Spiel der D2-Juniores gegen die SG Schorndorf um 14 Uhr; A-Juniores-Spiel gegen den SC Korb um 16.45 Uhr.

So, 24.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 14 Uhr Gemeinschaftsverband. – Johanneskirche, Korber Höhe: um 17 Uhr Benefizkonzert von „Chorrios“ gemeinsam mit der Formation „Rondo Mammamia“, zum Repertoire gehören Gospels und Schlager. Die Veranstaltung ist bewirbt, der Erlös aus diesen Einnahmen und den Spenden kommt dem Verein „Kompass“ zugute.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Radausfahrt von Fichtenberg durch das Kochtal nach Aalen. Treff um 8.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Fahrtkosten anteilig Gruppenticket, Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro mehr. Informationen unter ☎ 0178 5520002 (bei Regen kein Angebot).

Mo, 25.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 26.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindetreff um 15 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Bibelstunde um 19.30 Uhr.

Mi, 27.4. Trachtenverein Albrausch. Volks- tanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109 in Kernen. Volkstanzbegeister- te willkommen. Auskunft: ☎ 42601.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther- Haus: Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr.

Do, 28.4. Heimatverein. Kunstvortrag „Zwi- schen Romantik und Gotik. Architektur der Stauferzeit“ von Markus Golser, M.A., um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. Eintritt: fünf Euro (nur Abendkasse). Auskunft: veranstaltungen@hvw.n.de; Informationen: heimatverein-waiblingen.de.

Ökumenischer Treff, Korber Höhe. „Der Euro – echt oder falsch“ – Tipps zur Falschgelderkennung um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther- Haus: Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr; Konfirmandenanmeldung um 19 Uhr. – Michaelskir- che: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Be- gegnung, Korber Höhe: Konfirmandenanmeldung um 19 Uhr.

Fr, 29.4. Beinstein. Familienabend unter dem Motto „Wir fahren mit der Eisenbahn“ um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein. Unter- haltendes Programm für Mitglieder und Gäste. Von 18.30 Uhr an ist bewirbt. Eintrittskarten im Vorver- kauf unter ☎ 35578 bei Helmut Langbein. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoe- ffer-Haus: Einker am Mittag um 12 Uhr. – Martin-Lu- ther-Haus: „Frauentreffpunkt“ um 20 Uhr.

Sa, 30.4. Sudetendeutsche Landsmannschaft, Kreisgruppe Waiblingen. Anmelde- schluss zur Fahrt nach Nürnberg und Teilnahme am „Sudetendeutschen Tag“ am Pfingstmontag, 15. Mai, unter dem Motto „Dialog verpflichtet“. Der Tag rich- tet sich auch an Jugendliche. Anmeldung und In- formationen unter ☎ 1332444. Zum Programm gehö- rt ein historisches Fest aus Anlass des 700. Geburts- tags Kaiser Karls IV.

So, 1.5. Bezirksimker. Die Imker sind von 13 Uhr bis 18 Uhr im Alvarium, dem Bie- nen-Informationshaus in der Talaua nahe dem Hal- lenbad, anzutreffen. Ausführliches über die Aktivitä- ten der Imker gibt es auf der Seite www.imkerverein- waiblingen.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begeg- nung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. Kleintierzüchter Neustadt. Gemeinsame Feier zum 1.

Mai mit „Rockcity Neustadt“ von 11 Uhr an auf dem Gelände im Haufler (verlängerter Schneiderweg) in Neustadt. Serviert werden Hähnchen vom Grill sowie Kaffee und Kuchen.

Mi, 4.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Seniorenwanderung nach Kleinhappach mit Schlusseinkehr im Gasthaus Krone, Rückweg zu Fuß oder wahlweise mit dem Bus. Treff um 14 Uhr am Rathaus Beinstein. Anmeldung unter ☎ 33142.

Rheuma-Liga Rems, Selbsthilfegemeinschaft. Be- wegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übun- gen gegen Arthrose, Arthritis, Fibromyalgie. Wasser- gymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblüten- weg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Strä- ße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Er- taubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehö- rig. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rem- murr.de. Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Le- ben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor- Kaiser-Straße 38/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

Do, 21.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgrup- pe Hohenacker. Besuch des Tier- parks Nymphaea. Treffpunkt um 12.30 Uhr am Bahn- hof Neustadt-Hohenacker; Abfahrt mit dem S3 um 12.55 Uhr nach Esslingen. Eintritt: drei Euro. Info: ☎ 8672 oder ☎ 0151 29902164. Gäste willkommen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther- Haus: um 14.30 Uhr Seniorentreff und um 16.15 Uhr Miniclub, Maxiclub und Teenieclub. – Haus der Be- gegnung, Korber Höhe: um 17 Uhr Werkgruppe Ju- gendhaus. – Michaelskirche: um 18 Uhr Schweigeme- ditation.

Fr, 22.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: um 12 Uhr Einker am Mittag.

Sa, 23.4. Trachtenverein Albrausch. Fahrt zum Jubiläumsabend „110 Jahre Bay- ernverein Untertürkheim“. Treff: 18 Uhr, Sängerkapelle Stuttgart-Untertürkheim. Auskunft: ☎ 42601. Obst- und Gartenbauverein Waiblingen, Beinstein und Hegnach. Blütenspaziergang von 14 Uhr an

Kunstschule Unteres Remstal. Kunstschule Unteres Remstal. Kunstschule Unteres Remstal. Kunstschule Unteres Remstal.

-1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Workshop für Jugendliche und Erwachsene: „Drei Tage Holzschritt“, das älteste Druckverfahren ausprobieren, von Samstag, 14., bis Sonntag, 16. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 17 Uhr. – Kreativ-Werkstatt der Diakonie Stetten „Der BlauTraumBaum“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 29. April, um 14 Uhr, Oppenländerstraße 39; inklusiver Workshop in Koope- ration mit der Kunstschule, bei dem der experimen- telle Umgang mit Farben und Pastellkreiden geübt wird. – Pfingstferien-Workshop: „Meine künftige Behausung“, Kinder zwischen acht und elf Jahren fertigen futuristische Architekturmodelle am Dienstag, 17., und am Mittwoch, 18. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr, Alte Schule in Rommelshausen. – „Fotogram- me“, kameralese Fotografie für Kinder von sechs Jah- ren an am Samstag, 21. Mai, um 10 Uhr.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit of- fener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angebo- ten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E- Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Geschlossen: bis Sonntag, 24. April. Beratung zur Patientenverfügung am Mittwoch, 27. April, um 15 Uhr (mit Anmeldung). Aktuell: „K. und K.“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 4. Mai, um 15 Uhr. – Ausflü- ge: zum Schloss Solitude, mit Führung, am Mittwoch, 27. April. Gebühr: 14 Euro. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Nord und um 13.45 Uhr am Forum Mitte; – nach Langenburg am Mittwoch, 25. Mai, mit Schloss- und Automobilmuseums-Besichtigung, Mittagsein- kehr und Kaffeetrinken in Waldenburg. Gebühr: 25 Euro. Abfahrt am Forum Mitte um 9 Uhr, Forum Nord um 9.15 Uhr. Anmeldungen werden von 2. Mai an in beiden Foren (Forum Mitte, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de), entgegenge- nommen. – Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röt- ter unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sech- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr.

FORUMMITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E- Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhalti- ges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Au- ßerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektü- re, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie In- ternetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Ge- richte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Ausflug: zum Schloss Solitude mit Führung am Mittwoch, 27. April. Gebühr: 14 Euro. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Nord und um 13.45 Uhr am Forum Mitte; – nach Langenburg am Mittwoch, 25. Mai, mit Schloss- und Automobilmuse- ums-Besichtigung, Mittagseinkehr in Langenburg und Kaffeetrinken in Waldenburg. Gebühr: 25 Euro. Abfahrt am Forum Mitte um 9 Uhr, Forum Nord um 9.15 Uhr. Anmeldungen werden von 2. Mai an in bei- den Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: man- fred.haeblerle@waiblingen.de), entgegengekommen. – Aktuell: Kaffeehausmusik am Donnerstag, 21. April, um 15 Uhr. – „Antilopenmond“: Literatur und Musik aus Afrika am Donnerstag, 21. April, um 18 Uhr. Eintritt (einschließlich kleiner Imbiss): fünf Euro (Vorverkauf); sechs Euro (Abendkasse). Der Erlös kommt den Flüchtlingen in den Gemeinschaftsun- terkünften zugute. – Tanztief am Dienstag, 26. April, um 15 Uhr; gemeinsames Angebot mit dem Stadtse- niorenrat. – „Wege zur Gesundheit“, Krankheitsbilder im Spiegel der Seele, am Donnerstag, 28. April, um 15 Uhr. Eintritt: 3 Euro. – „Serenade mit Blockflöten- chor“ am Freitag, 29. April, um 19.30 Uhr. Eintritt frei. – „Kaffeehausmusik“ mit Alain Franiatte am Dien- stag, 3. Mai, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde“ am 3. Mai um 19 Uhr unterhalten sich die Teilnehmer über „Freundschaft“.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Musikschule, Christofstraße 21 (Comenius- schule); Inter- net: www.mu- sikschiule-unteres-remstal.de. Informationen und An- meldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562135, oder per E- Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder in- fo@msur.de. Aktuell: „Leben und Überleben im Gol- denen Zeitalter“, Cervantes-Abend am Freitag, 22. April, um 19 Uhr in der Stadtbücherei aus Anlass des 400. Todestags des Erschaffers von Don Quijote. Das Leben des Dichters wird nacherzählt und musikalis- ch von dem Ensemble „A Vox Dulcinea“ begleitet. Ein- tritt: 14 Euro. Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtbücherei und der Musikschule.

BIG WN-Süd. BIG WN-Süd – „BIG- Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG- WNSued.de, www.BIG- WNSued.de. Bei Bedarf an Nachbarschaftshilfe oder einem sozialen

Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. – BIG-Kontaktzeit: am Donnerstag, 21. und 28. April, um 10 Uhr. – Spielnachmittag: für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 21. und 28. April, um 16 Uhr. coro hispanamericano: am Mittwoch, 27. April, um 18.30 Uhr. – Vitalcafé: Mehrgenerationentreff am Montag, 25. April, um 15 Uhr. – Strickeria: am Mit- twoch, 27. April, um 14 Uhr.

Waiblingen-Süd Vital. Waiblingen-Süd vital, Modellvor- haben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big- wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportange- bote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäu- de am Danziger Platz 13 angeboten. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – Fel- denkrais: montags um 10 Uhr. – Xco-Training: dien- stags um 19.30 Uhr sowie neu als Präventiv-Training zum Kennenlernen der Xco-Hanteln, donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr – neue Teilnehmer schnuppern im April einmal kostenlos. – Neu Fit- nessgruppe für Männer: Koordination, Stabilisie- rung und Kräftigung: dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr, Einstieg jederzeit möglich. Neue Teilneh- mer sind im April einmal kostenlos dabei. – Badmin- ton: donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenäcker- Turnhalle. – Rückengymnastik: mittwochs um 11 Uhr. – Linientanz: freitags um 18 Uhr in der Rinnen- äcker-Turnhalle. – Bauch-Beine-Rücken: donners- tags um 16.15 Uhr. – Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – „Mum-Style“ – Fitness für Mütter: neuer Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, wäh- rend der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Informa- tion unter ☎ 0160 4466621. – Der Einstieg in die Bewe- gungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich, Informationen gibt es im Internet sowie an den Sprechzeiten/Kontaktzeit.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmit- glieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwer- behinderung, Patientenberatung, Soziales und Infor- mationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Stra- ße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz- bross.de. Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet. Für Kinder Vorstellungenbeginn um 15 Uhr. „Der Bibabutzemann“ am Samstag, 23., und am Sonntag, 24. April, für Kinder von drei Jah- ren an. – Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cate- ria vor und nach der Vorstellung. Für Erwachsene Vorstellungenbeginn um 20 Uhr: „Besine Stäuble lässt bitten: auf die Büh- ne!“ am Freitag, 29. April, mit Bauernvesper. Eintritt: 28 Euro. – Das Theater ist eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet, ebenso die Cate- ria vor und nach der Vorstellung.

vhs. Volkshochschule Unteres Remstal. Volkshochschule Unteres Remstal. Volkshochschule Unteres Remstal.

fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Bu- chung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mit- glied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienpha- se oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.lnwbb.de. Aktuell: „Mein An- droid-Smartphone oder-Tablet anwenden: beliebte und wichtige Funktionen“ montags von 25. April an um 14 Uhr. – „Erste Schritte am PC mit Windows 10“ dienstags von 26. April an um 9 Uhr. – „Menschen- recht im Streit der Kulturen“ am Mittwoch, 27. April, um 19 Uhr. – „Krankheitsbild Diabetes“ am Donnerstag, 28. April, um 19.45 Uhr. – „Excel 2010, Kompaktkurs“ am Freitag, 29. April, um 18 Uhr und am Samstag, 30. April, um 9 Uhr. – „Weinbergfüh- rung mit Weinprobe“ am Samstag, 30. April, um 15 Uhr. Treff: Weingut Zimmerle, Korb, Kirchstraße 14. – „Korb und seine drei Köpfe“, Wanderung am Sonnt- ag, 1. Mai, um 14 Uhr; Treff in Korb-Steinrainch, Kelterplatz. – „Die eigene Website erstellen mit Joomla!“ am Freitag, 13. Mai, um 18.30 Uhr und am Sams- tag, 14. Mai, um 9 Uhr. – „Recherchieren statt googeln“, themenspezifische Datenbanken und Linklisten verwenden und die Informationen bewerten am Montag, 9. Mai, um 18 Uhr. – „Tudu“, den Künstler in sich entdecken – von 29. Juli bis 5. August gibt es viel- fältige Angebote von Steppanz, Figuren gestalten, über malen, fotografieren bis zum Musizieren. Infor- mationen in der Vhs oder in der Musikschule oder Kunstschule.

SOZIALVERBAND VdK WAIBLINGEN

Waiblinger Tafel – Fron- ackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mitt- wochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donners- tags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt: 1. Arbeitslosengeld II 2. Sozialhilfe/Grundsicherung 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsge- setz 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. \*) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei fol- genden Beratungsstellen beantragt werden: • Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 5001-2673, -2674 • Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rück- sprache unter ☎ 20533911 • Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr • Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0 • Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter ☎ 9654931 Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungs- bescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. \*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohn- geldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushalts- angehöriger und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht. Ehrenamtliche Helfer gesucht Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich enga- gieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

WAIBLINGER TAFEL

„Spiel- und Spaß- mobil“: kostenloses Mitmach- und Mit- spielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donners- tags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule): montags – neu alle zwei Wochen – von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Spieglein, Spieglein an der Wand“ am 2. Mai. – Comeniuschule: mittwochs – neu alle zwei Wochen – von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; nicht am 4. Mai. Hennesch-Spielplatz oder Beinst- steiner Halle: donnerstags – neu alle zwei Wochen – von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Schmetterlinge“ am 21. April, kein Angebot am 5. Mai. – Rinnenäckerspiel- platz oder „BIG“: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Spieglein, Spieglein an der Wand“ am 3. Mai. Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keulerleber). Hegnach: derzeit kein Angebot. – Bittenfeld (Wald- spielplatz): mittwochs – neu alle zwei Wochen – von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Libellen“ am 27. April. – Ho- henacker (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags – neu alle zwei Wochen – von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Libellen“ am 28. April. – Zellerplatz: freitags alle zwei Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Basteln aus Naturmaterialien“ am 22. April; „Libellen“ am 29. April. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de. Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spiel- plätze/Kindertreff.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO. Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO. Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tausch- ring.de. Interessengemeinschaft or- ganisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstaler“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – Aktuell: Stammtisch für alle Interessierten am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – Der Info-Stand ist am ersten Samstag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt in der Langen Straße anzutreffen (vor Schuh-Geschäft „Tamaris“).

villa roller. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.face- book.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Geschlossen von Mittwoch, 4., bis Freitag, 6. Mai. Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jah- ren an; am Mittwoch von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jah- ren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags Mäd- chentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendaufgabe von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr. Konzert: Crazy Chicken Bandcontest „Best of Five“ am Samstag, 23. April, mit Emmagold (Pop), Archy- pe (Melodic Metal), Xylospangium (Rock), Dead- man’s Joke (Metal) und Larikin (Alternative); Einlass: 19.30 Uhr; Eintritt: 5 Euro.

AKK PROGRAMM

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstun- de, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmelde- formulare mitnehmen; der Akt bleibt dann für Nicht- teilnehmer geschlossen.

Aktuell: In der Woche von 25. April an geht es um das Thema Feuer. – Am Montag, 2., und am Dienstag, 3. Mai, werden Muttertagsüberraschungen vorberei- tet; von 4. bis 6. Mai ist der Akt geschlossen.

„Spiel- und Spaß- mobil“: kostenloses Mitmach- und Mit- spielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donners- tags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule): montags – neu alle zwei Wochen – von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Spieglein, Spieglein an der Wand“ am 2. Mai. – Comeniuschule: mittwochs – neu alle zwei Wochen – von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; nicht am 4. Mai. Hennesch-Spielplatz oder Beinst- steiner Halle: donnerstags – neu alle zwei Wochen – von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Schmetterlinge“ am 21. April, kein Angebot am 5. Mai. – Rinnenäckerspiel- platz oder „BIG“: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Spieglein, Spieglein an der Wand“ am 3. Mai. Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keulerleber). Hegnach: derzeit kein Angebot. – Bittenfeld (Wald- spielplatz): mittwochs – neu alle zwei Wochen – von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Libellen“ am 27. April. – Ho- henacker (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags – neu alle zwei Wochen – von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Libellen“ am 28. April. – Zellerplatz: freitags alle zwei Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Basteln aus Naturmaterialien“ am 22. April; „Libellen“ am 29. April. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de. Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spiel- plätze/Kindertreff.

freiwilgigen agentur waiblingen

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden er- sten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlas- sen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt inter- essierte bei der Suche nach einem passenden bürge- rerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrich- tungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehren- amtlich engagierte Menschen. Aktuell: Die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich wie folgt engagieren möchten: • Der „Weiße Ring“ sucht ehrenamtliche Mitarbeiter für den Rems-Murr-Kreis. Lebenserfahrung und ein tadelloser Leumund werden vorausgesetzt.

Väteraufbruch für Kinder

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Refera- ten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“.

café KONTAKT

„Café Kontakt“ des Kreisdiaikonieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Ez im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Anfangszeit geändert). Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anlie- gen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. – Ak- tuell: am 25. April, um 14.30 Uhr an „Was Mütter brauchen – und Väter vielleicht auch?“. Dr. Dittmer vom Kreisdiaikonieverband Rems-Murr stellt Entlas- tungsmöglichkeiten vor.

Remstaler Tauschring

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzen- trum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantwor- ter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schief- lage: eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Ange- bot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbeglei- tung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familien- zentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

fbs FAMILIEN- BILDUNGSTÄTTE WAIBLINGEN

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927. E-Mail: in- fo@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waib- lingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. – Kinderbe- treuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. Aktuell: „Elly-Heuss-Knapp“, Themenführung durch das Heuss-haus in Stuttgart, Feuerbacherweg 46, am Sonntag, 24. April, um 10.30 Uhr. Treff vor Ort. – „Mahlzeiten am Familientisch“, Informationen für Eltern von Kindern im Alter von einem Jahr bis ins Grundschulalter am Montag, 25. April, um 19.30 Uhr. – „Wege zur Gesundheit – Stress, Psyche, Krankhei- ten“, Vortrag am Donnerstag, 28. April, um 15 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11. – „Führung durch die Hegnacher Mühle“ für Kinder von fünf Jahren an in Begleitung am Donnerstag, 28. April, um 16 Uhr. Treff an der Mühle. – „Kreatives Schreiben“ am Frei- tag, 29. April, um 19 Uhr. – „Der Salatbaum“ – mit Ur- ban Gardening zur Selbstversorgung beitragen am Samstag, 30. April, um 9 Uhr. – „Nächtreff“, Nähange- bot für Geübte und Ueugeübte am Montag, 2. Mai, um 19.30 Uhr.

profamilia Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waib- lingen@profamilia.de, Internet www.profamilia- waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Inter- net: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon- Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Aktuell: „Hitzefrei“ am Freitag, 22. April, um 20 Uhr mit Liedern und Texten über die Menopause mit Jutta Klawuhn und Sabine Essich im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Kooperationsveranstaltung der Gleichstel- lungsbeauftragten und Frauenrat der Stadt Waib- lingen, pro familia und Kulturhaus Schwanen. Karten: online im Kulturhaus und Reservierung Abendkasse. – Offene Sprechstunde der Familienhebamme mit- wochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erfor- derlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Gebur- t, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Ge- sprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten ver- einbart werden. Familienhebamme: Die Beratungs- stelle koordiniert den Einsatz von Familienhebam- men im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beant- worten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkei- ten.

freiwilgigen agentur waiblingen

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mitt

150 Jahre GTV Hohenacker – Feiern bis Dezember

## Sportliches und Musikalisches auf dem Jubiläumsprogramm



Der Gesang- und Turnverein Hohenacker feiert im Jahr 2016 sein 150-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr sind Veranstaltungen geplant, die sowohl den Gesang als auch das Sportliche angehen.

• **Samstag, 30. April:** Jedermann-Tischtennis-Turnier der TT-Abteilung. Spielberechtigt sind laut Ausschreibung alle volljährigen Einwohner von Waiblingen und den Ortschaften, die nicht in einem Verein angemeldet sind oder am Tischtennis-Betriebssport teilnehmen. Tischtennis ist eine Sportart für jedermann, unabhängig von Alter und Geschlecht, die auf jedem Leistungsniveau großen Spaß macht. Die Gemeindehalle in der Reibergstraße 37 wird um 12 Uhr geöffnet, Start ist um 13 Uhr; die Wettkämpfe dauern bis 16 Uhr. Meldeschluss ist am Sonntag, 24. April, bei Andreas Dach, ☎ 9444680, E-Mail andreas.dach@web.de.

Mitzubringen sind ein eigener Tischtennistisch, Sportkleidung, Turnschuhe ohne schwarze Sohlen und jede Menge guter Laune. Ein Startgeld wird nicht erhoben. Sollte sich jemand ein wenig auf das Turnier vorbereiten wollen, so ist dies am Montag, 18. April, und am Freitag, 22. April, jeweils von 20 Uhr an möglich. Weitere Informationen rund ums Tischtennis in Hohenacker sowie die Turnierausschreibung sind auch auf der Homepage unter [www.gtv-tischtennis.de](http://www.gtv-tischtennis.de) zu finden. Die Tischtennis-Abteilung wurde 1960 gegründet und hat etwa 90 Mitglieder in drei Damen-, vier Herren- und fünf Jugendmannschaften.

• **Samstag, 4. Juni:** Festliche Konzert-Gala des „Don Kosaken Chores Serge Jaroff“ unter der Leitung von Wanja Hlibka um 19 Uhr in der Gemeindehalle Hohenacker. Der außergewöhnliche Chor gastiert stimmungsvoll mit einem bravourösen neuen Konzert-Programm. Wo immer sie singen, feiert sie das begeisterte Publikum mit stehenden Ovationen. Alle Mitglieder des Ensembles stammen aus großen russischen Opernhäusern und haben eine akademische Stimmbildung. Wanja Hlibka selbst sang als Jüngster über zwölf Jahre im Original Don Kosaken Chor und ist Nachfolger von Serge Jaroff. Seit 2001 führt er den Chor.

Kartenvorverkauf (17 Euro): Hofladen Albert Maier, Hegnacher Straße 25, ☎ 29753; Haushaltswaren Heller-Fischer, Erbachstraße 3,

☎ 902396; Blumen-Mergenthaler, Karl-Ziegler-Straße 23, ☎ 987883, Restkarten an der Konzertkasse (19 Euro).

• **Samstag, 22. Oktober:** In der Gemeindehalle Hohenacker: Großer Jubiläumsabend mit Konzert und Werken von Beethoven, Jenkins, Vangelis u. v. m., begleitet vom Orchester Sinfonietta Waiblingen sowie ein bunter Reigen aus 150 Jahren Musikgeschichte und Musicalmelodien. Der Projektchor unter Leitung von Nicolai Singer tritt an diesem Abend auf. Wer mit-singen mag, wendet sich an den Dirigenten unter ☎ 0172 8247096 oder an die Vorsitzende Gerda Jasper: g.jasper-gtv@web.de.

Neue Sängerinnen und Sänger sind im Gemischten Chor (montags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr) ebenso willkommen wie im Folklorechor (mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr).

• **Samstag, 10. Dezember:** Adventskonzert in der Evangelischen Kirche Hohenacker mit dem „Aurum“-Horn-Quartett.

### Auf dem Neustadter Rathausplatz

## Fest rings um den geschmückten Maibaum



Das Maibaumfest wird am Samstag, 30. April 2016, von 16 Uhr an auf dem Platz

vor dem Neustadter Rathaus gefeiert. Diese Tradition setzt sich nach fast zehnjähriger Pause fort, nachdem die „Wiederbelebung“ im vergangenen Jahr so guten Anklang in der Bevölkerung gefunden hat, das berichtet Ulrich Mergenthaler von der Neustadter Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen. Rund ums Rathaus gibt es also wieder Getränke sowie Feines vom Grill. Auf dem Rathausplatz, der Neustadter Ortsmitte, werden übers Jahr hinweg zahlreiche Veranstaltungen angeboten: Weinfeste, Flohmärkte, Künstlerausstellungen, Wintersonnenwendfeiern und nicht zu vergessen das „White Dinner“ am Brunnen neben dem „Zwetschgenklopper“. Die Feuerwehr will diesen Festplatz fürs Maibaum-Aufstellen weiterhin nutzen, auch wenn die Wehr jüngst aus dem alten Magazin unterm Rathaus in das neue Feuerwehrhaus umgezogen ist.



In sechs Tagen hatte die Gruppe knapp 1 000 Kilometer auf diesen Rädern zurückgelegt.

### Radler aus Mayenne legen 1 000 Kilometer in sechs Tagen zurück

## Auf dem Sattel in die deutsche Partnerstadt

(red) Am Ende ihrer etwa 1 000 Kilometer langen Tour und der sechs Tage im Sattel sammelten die Radler aus Mayenne am Donnerstagnachmittag noch einmal alle Kräfte und sprinteten durchs Beinsteinertor wie durchs Ziel bei einem Wettbewerb. An einem landesweiten Wettbewerb in Frankreich nimmt die Gruppe auch teil, bei dem es gilt, so viele Kilometer wie möglich in einem Jahr zurückzulegen, und so war die Idee geboren, von Mayenne nach Waiblingen zu radeln.

Die letzten Kilometer von Marbach bis Waiblingen wurden sie von Radlern des Stadtseinerenrats begleitet. Offiziell empfing Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gäste aus der französischen Partnerstadt am Freitagvormittag, 15. April 2016, im Kleinen Kasten, dem historischen Gebäude hinter dem Rathaus, wo sie während ihres Aufenthalts ihre Räder abstellten – begrüßt hatte er sie jedoch schon beim Eintreffen in der Stadt.

Beim städtischen Empfang gab's dann auch einiges zu erzählen: die Zweiradfahrer, die dem Radsportverein Cyclo-Club angehören – er entspricht dem deutschen „Audax Randonneurs Allemagne“, radeln nämlich um den Sieg bei einem landesweiten Wettbewerb. Das heißt, derjenige Club gewinnt am Ende eines Jahres, der am meisten Kilometer zurückgelegt hat. Und so entstand die Idee, nach Waiblingen zu fahren. Erst wurde die Tour innerhalb des Vereins geplant, dann Kontakt zur Partnerschaftsgesellschaft in Mayenne aufgenommen, die sich daraufhin wiederum mit der in Waib-



Nachdem Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) die Gäste aus Mayenne schon bei ihrer Ankunft am Donnerstag vergangener Woche in Waiblingen begrüßt hatte, hieß er sie am Freitag, 15. April 2016, ganz offiziell im „Kleinen Kasten“ in der Stadt willkommen. Doris von Au (Zweite von rechts) setzte sprachlich alle ins rechte Bild; Hans Illg, der Erste Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft (rechts stehend), übernahm die Begleitung. Fotos: Redmann

Dank sagte der Oberbürgermeister Doris von Au, die fabelhaft von hier nach da und wieder zurück den Wortwitz im Deutschen wie im Französischen wiedergab. Dass man auch über die Sprache die Kultur eines Landes kennenlernen könne, sagte er in diesem Zusammenhang. Aber auch der gemeinsame Abend im Remskeller des Bürgerzentrums trug dazu bei, der, wie Hans Illg, der Erste Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft, berichtete, recht gemütlich gewesen sei – die Stadt hatte zu dem Abendessen eingeladen; das Abendessen am Freitag hatte die Partnerschaftsgesellschaft übernommen. Übernachtet wurde im Gästehaus „Insel“.

Wie die Radler am Jahresende im Wettbewerb abgeschnitten hätten, ob sie ihn vielleicht sogar gewonnen hätten, darüber wünschte sich Hesky zu gegebener Zeit einen Bericht und verabschiedete sich bis zum Juni, denn dann ist in diesem Jahr Partnerschaftstreffen in Mayenne – die Vorbereitungen dazu laufen auf vollen Touren. Inzwischen dürften Waiblingens Besucher wieder wohlbehütet in der Heimat angekommen sein, denn am frühen Montagmorgen, 18. April, so hieß es, wollten sie die Rückreise antreten, zurück ging's allerdings im Kleinbus.

### In eigener Sache

## Redaktionsschluss früher



Der Monat Mai bringt einige vorgezogene Redaktionsschlüsse des Amtsblatts der Stadt Waiblingen mit sich.

- Die Ausgabe Nr. 18 des „Staufer-Kuriers“ erscheint wegen des Feiertags „Christi Himmelfahrt“ schon am Mittwoch, 4. Mai 2016. Der Redaktionsschluss muss deshalb vorverlegt werden, und zwar auf Montag, 2. Mai, 12 Uhr.
  - Der Pfingstmontag verkürzt zudem die Kalenderwoche 20: die Ausgabe erscheint zwar regulär am Donnerstag, 19. Mai; der Redaktionsschluss ist allerdings vorverlegt auf Samstag, 14. Mai, 20 Uhr.
  - Auch in der Kalenderwoche 22 gibt es eine Änderung: wegen des Feiertags „Fronleichnam“ wird der „Staufer-Kurier“ am Mittwoch, 25. Mai, erscheinen, Redaktionsschluss ist schon am Montag, 23. Mai, wiederum um 12 Uhr.
- Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen ☎ 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie Stihl Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 12. „Goya. Grotteske und Karneval“, die Ausstellung ist bis 1. Mai 2016 zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

**Haus der Stadtgeschichte** – Weingärtner Vorstadt 20. „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“. Die Schau ist bis 29. Mai zu sehen. – Außerdem: Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte der Stadt. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

**Galerie im Kamerallamt** – Lange Straße 40. „Zehn Jahre – Zehn Künstler“. Aus Anlass des Zehn-Jahr-Jubiläums der Freunde der Galerie Stihl Waiblingen werden Werke aus der städtischen Kunstsammlung gezeigt. Die Ausstellung wird von Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen, kuratiert. Öffnungszeiten bis 24. April: dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 15 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

**Kulturhaus Schwanen** – Winnender Straße 4. Ausstellung „Landart“ – Objekte und Fotografien im Einklang mit der Natur von Frieder Bayer und Dorle Holder. Öffnungszeiten bis 13. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 11 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen).

**Landratsamt** – Alter Postplatz 10. „Künstler aus Stetten“ stellen aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der Kreativen Werkstatt der Diakonie Stetten ihre Werke aus. Vernissage am Donnerstag, 21. April, um 18 Uhr. Am Donnerstag, 28. April, um 17 Uhr wird eine Führung angeboten, anschließend Fachvortrag; ebenfalls geführt wird am 12. Mai und am 2. Juni jeweils um 14 Uhr, am 29. April bietet die Kunstschule einen Workshop zum Thema an. Die Ausstellung ist bis Juni montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags zwischen 13.30 Uhr und 18 Uhr zu sehen.

**Rathaus Bittenfeld** – Schulstraße 3. „Wunder des Himmels – Naturschönheiten bei Tag und Nacht“, Himmelsaufnahmen von Albert Scieski. Öffnungszeiten bis 30. April: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Ökumenisches Haus der Begegnung** – Schwalbenweg 7. „Blende auf – Engagement in Waiblingen“, Fotografien der Fotogruppe Schwanen in Kooperation mit Waiblingen ENGAGIERT über das bürgerschaftliche Engagement auf der Korber Höhe. Zu sehen bis 15. Mai zu den Öffnungszeiten des Hauses/während Veranstaltungen.

**Volkschule Unteres Remstal** – Bürgermühlweg 4. Werke des Kunstvereins Remshalden zum Thema „Vielfalt“ sind bis 5. August zu den Öffnungszeiten des Hauses zu sehen.

**Frauen im Zentrum, „FraZ“** – Familienzentrum, Alter Postplatz 17. Porträtaufnahmen von Frauen im nepalesischen Alltagsleben, fotografiert von Angelika Herfurth. Die Fotos können gekauft werden; die Einnahmen kommen dem Verein „Sundarsansar“ zugute, der sich für Bildung und Gesundheit von Frauen und Kindern engagiert. Die Ausstellung ist bis Ende Juli zu sehen. Öffnungszeiten unter ☎ 561005.

**Galerie im Rudolf-Steiner-Haus** – Zur Uhländshöhe in Stuttgart. Michael Schützenberger, Mitglied der Waiblinger Künstlergruppe, zeigt bei „Hirn & Herz, Kopf & Bauch, Hand & Fuß“ 20 Skulpturen und Plastiken sowie rund 40 Zeichnungen. Die Ausstellung ist bis September zu sehen; weitere Infos: danne-peifer@gmx.de.

**Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden.

Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



Hier ist es schon sauber ...

### Putzaktion in Waiblingen-Süd – Asylbewerber beteiligen sich rege

## Fleißige Helfer trotz den Regenschauern

Heftigen Regenschauern zum Trotz herrschte am Samstagnachmittag, 16. April 2016, emsige Treiben in und vor der Gemeinschaftsunterkunft Innerer Weidach: etwa 25 Personen wurden für das Unternehmense Stadtteilputzete ausgerüstet. Das Stadtteilmanagement „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ hatte dazu gemeinsam mit der Abteilung Umwelt der Stadt aufgerufen. Unterstützt wurde die Aktion von einem Vertreter des Vereins „Fremde unter uns“, zwei Vertretern von „Axa von Herz zu Herz“ und einer Nachbarin, die sich intensiv um die Menschen, die in Waiblingen Asyl su-

### E-Bike-Touren

## Broschüre holen und losradeln

Die E-Bike-Region Stuttgart stellt geführte Pedelec-Touren vor: „Weinerlebnis im Remstal“, „Radcuisine“, „Auf den Spuren der Römer“ und „7 Keltern Radtour“, so heißen einige der neuen geführten E-Bike-Touren in der Region Stuttgart. Von Mai bis September führen die Touren in den Schwäbischen Wald, über den Rotenberg zur Y-Burg Kernen und in die Weinberge des Remstals, ins Filstal und auf die Schwäbische Alb, in den Naturpark Schönbuch, ins Heckengäu oder zu den Felsengärten zwischen Hessigheim und Besigheim. Bei fast allen Touren werden für die Teilnehmer Leih-Pedelecs bereitgestellt. Ein besonderes Angebot ist die „Inklusionstour“ an Fils und Albraut, die ganzjährig gebucht werden kann. An dieser Tour können auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen teilnehmen. Statt gängiger Leih-Pedelecs werden hier Pedelec-Dreiräder angeboten.

Alle Angebote für 2016 sind im Tour-Flyer der E-Bike-Region Stuttgart beschrieben, der im Landratsamt, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 501-1201, E-Mail: [tourismus@rems-murr-kreis.de](mailto:tourismus@rems-murr-kreis.de), bestellt werden kann. Auf [www.e-bike-region-stuttgart.de](http://www.e-bike-region-stuttgart.de) sind Informationen zum Pedelec-Verleih und zu Ladestationen sowie Kartenmaterial, Touren-Tipps und die VVS-Broschüre der E-Bike-Region Stuttgart, erhältlich.



... dort wird noch Unrat aufgesammelt ...

## Die Partnerschaftstreffen

### Fahren Sie mit nach Mayenne!

Im Jahr 2016 wird turnusgemäß das Treffen der Partnerstädte Mayenne, Devizes und Waiblingen in Mayenne ausgerichtet. Das Partnerschaftstreffen bietet Gelegenheit, Freunde aus Mayenne und Devizes wiederzusehen und neue Bekanntschaften zu schließen. Außerdem wird der 50. Jahrestag der Verschwisterung zwischen Devizes und Waiblingen gefeiert.

Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt nach Mayenne an. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 130 Euro pro Person. Die Hinreise erfolgt am Freitag, 17. Juni, die Rückreise am Montag, 20. Juni. Alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die am Partnerschaftstreffen 2016 in Mayenne teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei der Stadt Waiblingen anzumelden.

Die Planung eines solchen Treffens bringt für die gastgebende Stadt umfangreiche Vorbereitungen mit sich. Die Anmeldeunterlagen müssen Anfang Mai nach Mayenne geschickt werden, daher bittet die Stadt, den Anmelde-schluss 4. Mai 2016 zu beachten. Eine Anmeldung ist verbindlich und kann nur im Notfall (z. B. attestierte Erkrankung) rückgängig gemacht werden. Auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Mayenne privat



... und am Ende das verdiente Vesper!

selbst organisieren, sind gebeten, sich bei der Partnerschaftsdienststelle anzumelden! Nur so stehen sie sowohl bei der gastgebenden Stadt Mayenne als auch bei der Stadt Waiblingen auf der Teilnehmerliste und erhalten alle Informationen, Programm, Eintrittskarten usw.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, E-Mail [staedtepartnerschaften@waiblingen.de](mailto:staedtepartnerschaften@waiblingen.de) oder unter ☎ 07151 5001-1115 oder -1110 (jeweils vormittags). Das Anmeldeformular kann auch von der Homepage der Stadt Waiblingen [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) heruntergeladen werden.

### Partnerschaftstreffen mit Baja im Herbst in Waiblingen

Auch mit der ungarischen Partnerstadt Baja findet 2016 wieder das jährliche Partnerschaftstreffen statt – turnusgemäß ist es dieses Jahr in Waiblingen. Die ungarischen Gäste kommen am Wochenende vom 30. September bis 3. Oktober nach Waiblingen. Die Ankunft der Bajaer in Waiblingen ist für Freitagabend vorgesehen, die Rückfahrt wird am Montagmorgen erfolgen. Noch ist nicht im Detail bekannt, welche Vereine, Gruppen, Organisationen aus Baja nach Waiblingen kommen werden, aber alle Freunde der Städtepartnerschaft sollten sich den Termin bereits jetzt notieren. Wer bestehende Freundschaften vertiefen oder neue Kontakte knüpfen möchte, ist herzlich eingeladen, Gastgeber für die ungarischen Gäste zu sein.

Die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus nimmt gerne Quartiermeldungen entgegen und beantwortet Fragen zum Partnerschaftstreffen, am besten per E-Mail an [staedtepartnerschaften@waiblingen.de](mailto:staedtepartnerschaften@waiblingen.de) bzw. unter ☎ 07151 5001-1110 oder -1115 (jeweils vormittags).

### AWG informiert

## Kein Biokompost aus Backnang

Derzeit kann auf der Deponie Backnang-Steinbach und der Biovergärungsanlage in Backnang-Neuschöntal kein Biokompost abgeholt werden. Vorübergehend ist nur eine verminderte Durchsatzleistung auf der Biovergärungsanlage möglich, erklärt die Abfallwirtschaftsgesellschaft. Etwa in drei Wochen sollte wieder Biokompost verfügbar sein. Grüngutkompost kann auf den Deponien „Lichte“ bei Kaisersbach, Schorndorf und „Eichholz“ bei Winnenden geholt werden. Der Grünkompost wird im Gegensatz zum Biokompost aus Zweigen, Ästen und Laub hergestellt. Für die Auflockerung des Bodens oder auch als Abdeckmaterial ist der Grünkompost besonders gut geeignet. Die Mitnahme von Grünkompost ist kostenpflichtig.

Fragen beantwortet die Abfallberatung der AWG ☎ 07151 501-9535.





## Bis Ende November: s'Apothekergärtle ist wieder geöffnet

Der Waiblinger Apothekergarten ist wieder bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Das Gärtle an der sonnigen Seite der Stadt lädt zu einer Verschnaufpause ein. An dem läuschigen Plätze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich nämlich gut sitzen und schauen – auf Bäume, deren Pflanzen sich derzeit bei zunehmender Strahlkraft der Sonne noch kräftig mit Sprießen und Wachsen befassen werden; und auf den Schöpfbrunnen, aus dem im Sommer Gießwasser entnommen wird. Oder auch auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäuschen avanciert ist und den schon so manches Schulkind durch ein Guckloch genauer beäugt hat: drinnen soll sich nämlich ein veritabler Totenschädel befinden.

Foto: Köpf

## Amtliche



## Bekanntmachungen

### Sonn- und Feiertagsgesetz und Ladenöffnungsgesetz im Mai

#### Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 5. Mai; Pfingstsonntag, 15. Mai; Pfingstmontag, 16. Mai, und Fronleichnam, 26. Mai 2016, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

#### Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und Vergünstigungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintritt erhoben wird verboten.

#### Ladenöffnungszeiten

##### Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein.

An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

##### Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

##### Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Pfingstsonntag müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 21. April 2016  
Fachbereich Bürgerdienste

### Die Stadt Waiblingen, Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, sucht zum nächstmöglichen Beginn

## zwei Hausaufgabenhilfen für die Lernförderung (m/w)

für Schüler und Schülerinnen an Waiblinger Schulen. Weitere Stellen für die Hausaufgabenhilfe sind im neuen Schuljahr, nach den Sommerferien, zu besetzen.

Sie arbeiten im Team und sind an die Kommunale Ganztagesbetreuung der Einrichtung angegliedert und erhalten pädagogische Begleitung sowie weitere Qualifizierung.

Die Anstellungen sind befristet auf das Schuljahr und erfolgen im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten liegen in der Regel in der Zeit zwischen 12 Uhr und 14 Uhr und teilweise am Nachmittag.

Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude und Erfahrung am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich für die aktuell zu besetzenden Stellen sowie für die Besetzungen im Schuljahr 2016/2017 bis zum 7. Mai 2016 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Braun, ☎ 07151 5001-2850, und Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ -2142, gern zur Verfügung.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

## Die Stadt Waiblingen verkauft eine Grundstücksfläche mit der Zielvorstellung der Errichtung eines „Grünen Hochhauses“

Das Vorhaben soll im Rahmen der Interkommunalen Remstal Gartenschau 2019 an der Stadteingangssituation von Waiblingen ein Zeichen für eine nachhaltig ausgerichtete Wohnhochhausbebauung setzen.

Gleichzeitig kann damit auch innerhalb der Region Stuttgart und darüber hinaus ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen und im Vorgriff auf eine geplante Internationale Bauausstellung in der Region Stuttgart ein deutlicher architektonisch/städtebaulicher Akzent definiert werden.

Die Vergabe des Grundstücks erfolgt im Rahmen eines offenen Bewerbungsverfahrens. Die Bewerbungsfrist endet am **15.06.2016**.

Die Ausschreibungsunterlagen mit näheren Informationen zum Grundstück sowie zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei der

**Stadt Waiblingen**  
**Abteilung Grundstücksverkehr**  
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen  
Tel: 07151 5001-1152  
[grundstuecksverkehr@waiblingen.de](mailto:grundstuecksverkehr@waiblingen.de)

Unter dem Link:

[www.waiblingen.de/grueneshochhaus](http://www.waiblingen.de/grueneshochhaus)

steht eine Überlassungserklärung zur Verfügung, die unterschrieben an die Abteilung Grundstücksverkehr zu senden ist. Diese ist Basis zum Erhalt der weiteren Plangrundlagen.



[www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)



© Roberto Lo Savio

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

**Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33**  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
**Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33**  
Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:  
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33**  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
**Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24**  
Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

### Die Ortschaftsverwaltungen

**Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

## Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir für unser dynamisches Team schnellstmöglich einen

### Mitarbeiter Kunden-Center Backoffice Netz (m/w)

#### Ihre Qualifikation:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position
- Umfangreiche Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen (EnWG, GPKE, GeLi Gas etc.)
- Sehr gute Microsoft-Office-Kenntnisse, idealerweise Erfahrung mit der ERP-Software NTS.billing und NTS.transfer (Wilken Neutrasoft)
- Selbstständige, flexible und effiziente Arbeitsweise sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und kundenorientiertes Denken
- Optimales Selbst-Management sowie eigenverantwortliches Arbeiten
- Hohe Motivation am Erfolg unseres Teams engagiert und nachhaltig mitzuarbeiten

#### Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Bearbeitung der Wechselvorgänge im Netzmandanten (Lieferende, Lieferbeginn, Lieferantenwechsel, Neuanlagen, provisorische Anschlüsse)
- Unterstützung des Vertragswesens (Rahmenverträge, Netznutzungsverträge)
- Erfassung der Turnuswechsel
- Pflege der Kundenstammdaten
- Erstellung der Netznutzungsabrechnung inkl. Organisation der Ablesungen
- Erfassung und Abrechnung der Einspeiseanlagen
- Kundenbetreuung der Einspeiser sowie Bearbeitung der Marktpartneranfragen (persönlich, telefonisch, schriftlich)
- Unterstützung beim Jahresabschluss

#### Was Sie erwartet:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201609** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: [bewerbung@stwwn.de](mailto:bewerbung@stwwn.de).

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Leiterin Kunden-Center, Frau Sauer, telefonisch unter 07151 131-186.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schornrdorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
[www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de)

... Alles aus einer Hand!

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB

### Sanierung der MSR-Technik in der Rinnenäckerschule Waiblingen

Danziger Platz 21-27, 71332 Waiblingen

**Gewerk: Mess-, Steuer- und Regeltechnik**

In der Rinnenäckerschule werden drei Informationsschwerpunkte der vorhandenen DDC abgebaut und entsorgt. Hierfür werden drei neue Unterstationen mit Kraftteil an gleichen Stellen wieder aufgebaut und in die vorhandene DDC-Struktur der Liegenschaft eingebunden. In den Klassenzimmern sind die thermo-/elektrischen Thermostatventile der Heizkörper teilweise unbrauchbar. Diese Antriebe werden ersetzt und von neuen Raumfühlern angesteuert. Zusätzlich wird für die Schule eine GLT aufgebaut, um die Anlagen zentral steuern zu können.

**Abholung und Versand der Vergabeunterlagen:** von **Mittwoch, 27. April 2016**, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-3310, Fax -3449, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar.

**Preis pro Doppel exemplar:** 40 € bei Abholung (zzgl. 3 € bei Postversand).

**Ausführungsfristen:** Juli bis September 2016 in einem Bauabschnitt

**Eröffnungstermin:** Donnerstag, 19. Mai 2016, 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/ oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

**Ablauf der Zuschlagsfrist:** 30. Juni 2016  
**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmanstraße 21, 70565 Stuttgart